

Bezugspreis.
Monatlich 50 Pfg. frei in's Haus gebracht, durch die
Post bezogen vierteljährlich 1,50 M., ercl. Beleggeld.
Jahrgang: Post-Zeitungsliste Nr. 6546.
Redaction und Druckerei: Gieselerstr. 16.
Unparteiische Zeitung.
Intelligenzblatt. Stadt-Anzeiger.

Wiesbadener

Anzeigen.
Die Spaltige Zeitungs- oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärts 15 Pfg. Bei mehrm. Aufnahme Rabatt.
Reklame: Zeitungs- 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg.
Erpotion: Wochenschrift 30.
Der General-Anzeiger erscheint täglich Abends.
Sonntags in zwei Ausgaben.
Telephon-Anschluß Nr. 199.

General Anzeiger.

Vier Freibeilagen: Interballungs-Blatt — Der Landwirt — Der Samarkit — Fremdenführer. **Neueste Nachrichten.** Der General-Anzeiger besitzt die nachweisbar zweitgrößte Auflage aller nassauischen Blätter.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 194. XII. Jahrgang.

Samstag, den 21. August 1897.

Erstes Blatt.

Diese Ausgabe umfaßt 14 Seiten.

I. Bekanntmachungen der Stadt Wiesbaden.

Stadtbaupamt, Abth. für Canalisationwesen. Verdingung.

Der Umbau einer ca. 160 lfd. Meter langen Kanalfreie im Gainerweg, zwischen der Bierstadterstraße und Blumenstraße, soll verdingen werden. Zeichnungen und Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause Zimmer Nr. 58a eingesehen, aber auch von dort gegen Zahlung von M. 0,50 bezogen werden.

Verslossene und mit entsprechender Aufschrift versehene Angebote sind bis spätestens Freitag, den 3. September 1897, Vormittags 11 Uhr, einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird. Wiesbaden, den 20. August 1897.

Der Oberingenieur.
Frensch.

Staats- und Gemeindesteuer.

Heute Samstag, den 21. August, die Zahlungspflichtigen aus den Straßen mit dem Anfangsbuchstaben S.

Wiesbaden, den 20. August 1897.

Stadtkasse.

Stadtbaupamt, Abth. für Hochbau. Verdingung.

Die Lieferung der Fenstervorhänge — etwa 550 qm — für die neue Schule am Blücherplatz hieselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdingen werden.

Verdingungsunterlagen können während der Vormittagsdienststunden im Rathhause, Zimmer No. 41, eingesehen, aber auch von dort bezogen werden.

Postmäßig verslossene und mit der Aufschrift H. A. 30 versehene Angebote sind bis spätestens Donnerstag, den 26. August 1897, Vormittags 11 Uhr, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart etwa erscheinender Bieter stattfinden wird, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

Wiesbaden, den 19. August 1897.

Der Stadtbaumeister:
Genzmer.



Samstag, den 21. August, Abends 8 1/2 Uhr,
in den Reunion-Sälen:

Réunion dansante.

Tanz-Ordnung: Herr Fritz Heidecker.

Eintritt nur gegen besondere und persönliche Réunionskarte, für hiesige Curgäste genügt die Vorzeigung ihrer Curhauskarte (für ein Jahr oder sechs Wochen). Beikarten für Kinder und minderjährige Söhne, sowie Abonnementskarten berechtigen zum Besuche nicht.

Käuflich werden Réunions-Karten nicht abgegeben. Ballanzug ist Vorschrift (Herren: Frack und weisse Hinde).

Gesuche um Réunions-Karten seitens hier weilender Fremden, welche keine zur Zeit gültige Curhauskarte besitzen müssen unberücksichtigt bleiben. Einführung Familien-Angeböiger, welche nicht im Besitze eigener Karten sind, ist nicht gestattet.

Kinder, Schüler der Gymnasien u. s. f. haben keinen Zutritt.

Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 21. August 1897.

Nachm. 4 Uhr: Abonnements-Concert.

Direction: Herr Concertmeister Irmer.

1. Promenaden-Marsch Jeschke.
2. Ouverture zu „Nebukadnezar“ Verdi.
3. Gruss vom alten Steffel. Polka-Mazurka Komzák.
4. Chor der Friedensboten aus „Rienzi“ Wagner.
5. Morgenblätter, Walzer Joh. Strauss.
6. Ouverture zu „Der Waffenschmied“ Lortzing.
7. Am Meer, Lied Frz. Schubert.
8. III. norwegische Rhapsodie Svendsen.

Curhaus zu Wiesbaden.

Samstag, den 21. August, Abends 8 Uhr:

Doppel-Concert

des

Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des Concertmeisters Herrn Herm. Irmer und des

Künstler-Waldhorn-Quartetts

der Königl. Kammermusiker Herren Klöpfel, Wider, Ehrhardt, Unger vom Königl. Hoftheater in Hannover unter Mitwirkung des Piston-Virtuosen Herrn Berth-Richter, Herzogl. Kammermusiker von der Hofcapelle in Braunschweig.

PROGRAMM.

1. Ouverture zu „Egmont“ Beethoven.
2. Motive aus „Benvenuto Cellini“ Berlioz.
3. Vorträge des Waldhorn-Quartetts:
 - a. Jagdfantasie Unger.
 - b. Klänge aus Steyermark f. Piston-Solo Hoch.
 - c. Adagio Lorenz.
4. Introduction und Walzer aus der Suite „Ein Carnevalsfest“ Hartmann.
5. Cantique de Noël Adam.
6. Vorträge des Waldhorn-Quartetts:
 - a. „Nur um sie wieder zu sehen,“ Lied für Piston-Solo Stewart.
 - b. Liederpotpourri Wider.
 - c. Cleopatra-Polka für Piston-Solo Damarée.
7. Ouverture zu „Die lustigen Weiber von Windsor“ Nicolai.
8. Einzug der Götter in Wallhall, Schluss-Szene aus „Rheingold“ Wagner.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen), sowie Tageskarten à 1 Mk. Stämmliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im grossen Saale statt. In diesem Falle Eintrittspreis 1 M. Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden:

Donnerstag, den 26. August 1897:

Rheinfahrt mit Musik

(Extra-Dampfboot der Cöln-Düsseldorfer Dampf-Schiffahrt)

nach Assmannshausen-Rheinstein-Niederwald-Rüdesheim.

Besichtigung des National-Denkmal. Benutzung der Zahnradbahnen Assmannshausen-Niederwald und Niederwald-Rüdesheim.

Curgäste und hiesige Einwohner, welche sich an dem Ausflug betheiligen wollen, belieben die für die Strassenbahn, des Extra-Boot und die Niederwaldbahnen für ihre Person nöthigen Karten, sowie die Karten zum Mittagmahl (Niederwald) an der Stadt, Curcasse bis spätestens Mittwoch, den 25. August, Mittags 12 Uhr, zu lösen.

Preis der Karten (einschliesslich Mittagmahl ohne Wein) 7 Mk. 50 Pfg. für die Person. Näheres durch Prospekte im Curhause.

Die Curverwaltung behält sich vor, die Fahrt je nach Teilnehmerzahl, abzusagen, nimmt aber nur eine gewisse Anzahl Teilnehmer an; es empfiehlt sich daher die baldige Lösung der Karten an der Hauptkasse im Curhause. Nur die an der Curcasse gelösten Karten berechtigen zur Theilnahme an dem Ausfluge. Städtische Cur-Verwaltung.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag, den 24. Aug., Nachmittags 4 Uhr beginnend (nur bei entsprechend günstiger Witterung):

Grosses Gartenfest

Drei Musik-Corps

darunter die Capelle des 1. Bad. Leib-Dräger-Reg. Nr. 20 (4 und 8 Uhr).

Ballon-Concurrenz-Fahrt

der Aëronauten

Miss Polly und Capitän Ferrell mit ihrem Riesen-Ballon „Columbus“ (1000 Cubik-Meter) und des Aëronauten Capitän Le Maire, Präsident des Wiesbadener Aëronauten-Clubs mit seinem Riesenballon „MATTIACA“ (1100 Cbmtr.)

Anmeldung von Passagieren an der Tageskasse.

Beginn der Concerte: 4 Uhr Nachmittags.

Auffahrt: ca. 5 1/2 Uhr.

Von 3 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher reservirt.

Um 8 Uhr beginnend:

DOPPEL-CONCERT

Mit Eintritt der Dunkelheit:

Grosse Illumination des Curparks

mit Gassternen, farbigen Glas- und Papierlampen u. s. w.

Elektrische Beleuchtung des Concertplatzes.

Grosses Feuerwerk

(Herzogl. Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).

Beleuchtung der Cascaden und elektr. Beleuchtung des Platzes vor dem Curhause.

Eintrittspreise 1 Mark. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses.

Eine rothe Fahne am Curhause zeigt an, dass die Veranstaltung bestimmt stattfindet; bei ungünstiger Witterung findet um 4 und 8 Uhr Concert im grossen Saale statt und wird in diesem Falle das Gartenfest verschoben. Bereits gelöste Billets behalten bis dahin Gültigkeit.

Städtische Cur-Verwaltung.

Dampfstrassenbahnzüge nach Biebrich: ab Curhaus 10⁰⁷ und 10¹⁷. — Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz Frankfurt 11 u. 1.15, Rheingau 11.58, Schwalbach 10.55.

Auszug aus den

Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden vom 20. August 1897.

Geboren: Am 16. August dem Reichsriten Jakob Wintermeyer u. L. R. Frieda Caroline. — Am 14. August dem Rutscher Christian Schieferstein u. S. R. Franz Johann Christian. — Am 18. August dem Bahnhofsarbeiter Wilhelm Weingart u. L. R. Elisabeth. — Am 18. August dem Tagelöhner Karl Röck u. S. R. Ludwig Vincenz. — Am 15. August dem Lehrer Karl Gentel u. L. R. Adelheid Anna Marie Hedwig.

Aufgeboren: Der Bierbrauer Joseph Wilbercheid hier mit Dorothea Wilhelmi zu Andernach. — Der Hausbesitzer und Schuhmachermeister Gustav Emil Berger zu Binschendorf mit Maria Clementine Reinberg hier. — Der Schreiner Friedrich Anton Heuß zu Barmen, vorher hier, mit Philippine Ködner daselbst, vorher hier. — Der Tagelöhner Franz Lucas Fröhlich hier mit der Witwe des Tagelöhners Karl Herzberger, Anna Margaretha, geb. Raub, hier. — Der Maurergehülfe Clemens Heinrich Fried hier mit Johanna Luise Philippine Reuter hier. — Der Winger Hermann Joseph Jung zu Erbach mit Elisabeth Antoinette Kremer daselbst.

Gestorben: Am 18. August Wilhelmine, geb. Freund, geschiedene Ehefrau des Töpfers Friedrich Lutz von Dohheim, alt 33 J. 10 M. 19 T. — Am 19. August Agnes, geb. Veyer, Wwe. des Rentners Wilhelm Götting, alt 68 J. 7 M. 15 T. — Am 19. August Theres, geb. Schmitt, Ehefrau des Rangirers Reinhard Wendland, alt 32 J. 9 M. 27 T. — Am 19. August Luise Nina Ottise, Tochter des Schlossergehilfen Jakob Baumbach, alt 8 M. 19 T. — Am 19. August Christine, geb. Arnold, Ehefrau des berittenen Gendarmen Albert Jansen, alt 32 J. 6 M. 21 T. — Am 20. August Pauline, Tochter des Tagelöhners Carl Ringel, alt 18 J. 11 M. 1 T. — Am 20. August Thella Mathilde Sophie, Tochter des Trichinenschauers Theodor Schmidt, alt 1 M.

Königliches Standesamt.

Stadt, Krankenhaus zu Wiesbaden

Chirurgische Poliklinik!

An allen Wochentagen Mittags von 12—1 Uhr unentgeltliche Sprechstunde für Unbemittelte, welche an chirurgischen Krankheiten leiden.

Eingang durch das Hauptportal.

Städtische Krankenhaus-Deputation

Fremden-Verzeichniss.

vom 20. August 1897. (Aus amtlicher Quelle.)

Hotel Adler.	Meisen	Cöln
Schwitzky, Kfm.	Frankfurt	Heckmanns
Ulrich	Düsseldorf	de Lange
Frenenberg, Fr. m. Sohn	Düsseldorf	Mähler
Buchold, Kfm.	Berlin	Brans
Ambrosy	Temesvar	Inseberg, Kfm.
Lucke, Kfm.	Rathenow	Schreiber m. Fr.
Antoine, Kfm.	Chalons	Wolff
Janda m. Fr.	Hamburg	Buff, Kfm.
Cappel, Lehrer m. Fr.	Neuss	Iven, Artistin
Dormann m. Fr.	Düsseldorf	Meyer, Artistin
von der Namer m. Fr.	Bielefeld	Becker m. Fr.
Billigheimer m. T.	Würzburg	Schulz, Buchhldr.
Zoller m. Schw.	Pirmasens	Vierheller
Höfle	Offenbach	Fritz, Kfm.
Erckmann m. Fam.	Beisham	Rücker
Weill, Kfm.	Paris	
von Bauer m. Fr.	Elberfeld	
Seissenschmidt, Rent. m. Fr.	Plettenberg	
Schnabel, Stud.	Grenoble	
Hechscher, Kfm.	Hamburg	
Pfeiffer-Rissmann, Fr., Hof-	Darmstadt	
opernsängerin		
Hotel und Badhaus Block.		
Stückgold, Fr.	Warschau	
Stückgold, Fr.	Warschau	
Beudelson, Fr.	Warschau	
Grycendor, Fr.	Warschau	
Linsen, Mad.	Amsterdam	
van der Kemp, Fr.	Amsterdam	
Rinia van Nauta, 2 Fr.	Amsterdam	
Burand m. Fam.	Veracruz	
Hopfen	Bischweiler	
Bedhaus zum Engel.		
von Poissel, Fr. m. T.	Blasewitz	
Rosenthal m. Fr.	New-York	
Flössner, Procurist	Leipzig	
Wolschke, Kfm. m. Fr.	Crimmitschau	
Zöllner, Fbkt. m. Fr.	Kassel	
Loeper, Syndicus	Stettin	
Englischer Hof.		
Heimann m. Fam.	Posen	
Atzerodt, Dr. med.	Dresden	
Merkelbach, Fr.	Grenzhausen	
Häuser m. Fam.	Verviers	
Adam, Fr., Rent.	Verviers	
Mayeur, Mons. m. Mad.	Paris	
Marchand, Mons., Rent. m.	Paris	
Mad.	Paris	
Boussard, Mad.	Paris	
Hotel zum Hahn.		
Herkenrath	Ruhrort	
Hild	Düsseldorf	
Cohen, Fr.	Marjale	
Sturrell	Marjale	
Berkershoff m. Fr.	Berlin	
Zöller, Fbkt.	Schlitz	
Hamburger Hof.		
Robertson m. Fr.	Hamburg	
Joost, Kfm. m. Fr.	London	
Hotel Hoppel.		
Götz, Fr. m. Fam.	Wetzlar	
Falkenstein m. Fr.	Elberfeld	
Steuermann m. Fr.	Bremen	
Weilburg m. Br.	Düsseldorf	
Brader, Kfm.	Oldenburg	
Stahl, Kfm.	Karlsruhe	
Selzer m. Neffe	Nürnberg	
Winyfer, Kfm.	Hannover	
Wert, Kfm.	Nürnberg	
Hotel Kaiserhof.		
Götz m. Mad. u. Bed.	Paris	
Passanvers	St. Petersburg	
Lousy	Berlin	
Engel, Fr.	Berlin	
Baerle, Dr.	Utrecht	
Blecher, Mrs.	New-York	
Peed, Miss	New-York	
Goldene Kette.		
Zimmer, Landw.	Bubenheim	
Badhaus zur Goldenen Krone.		
Günther m. Fr.	Braunschweig	
Straub	St. Martin	
Berves, Weingutsbes.	Merzig	
Holz, Fr.	Mainz	
Secker, Fr. m. Bed.	Gonsenheim	
Hotel Metropole.		
Thieme m. Fr.	Arnheim	
Jonsen m. Fr.	Arnheim	
Heilbut	Hamburg	
Nathan	Hamburg	
Owitsch, Ingen.	Warschau	
Kuhns, Kfm. m. Fr.	Paris	
Scheuermann m. Fr.	Paris	
Hotel National.		
Sahlin, Kfm.	Bremen	
Luftcurort Neroberg.		
Baronin von Pallandt	Holland	
Baronesse Sleet	Haag	
Nonnenhof.		
Sandreuter, Kfm.	Paris	
Rothe, Kfm.	Chemnitz	
Leue, Kfm.	Berlin	
Forst, Fr.	Coblenz	
Haselhorst m. Fr.	Rossla	
Hoffmann	Eisfeld	
Hotzel, stud. phil.	Friedland	
Lenk, stud. phil.	Friedland	
Watzenauer, Kfm.	Metz	
Albers, Prof.	Pirmasens	
Leipold, Kfm.	Cöln	
Bolkhausen	Cöln	
Bünger	Cöln	

Leitz m. Fam.	Wetzlar	Reissner, Wwe.	Hannover
Nagel, Fbkt.	Karlsruhe	Villa Diana.	
Hotel Union.		Moens	Haag
Hilt, Prof.	Dortmund	Ellisabethenstrasse 1.	
Hilt, Fr. m. Schw.	Dortmund	Howlett	Osby
Kood m. Fr.	Bochum	Todd, Miss.	Cockermuth
Schonhart	Regensburg	Fachinger	Limburg
Bergmann m. Fr.	Münster	Collum m. Fr.	Enniskillen
Eichholz, Kfm.	Leipzig	Courtney, Mr. u. Mrs.	London
Schmitz, Kfm.	Laarn	Steele	Glasgow
Fröhlich	Berlin	Grosse	Cannes
Knaub m. Fr.	Weissenhurn	Elisabethenstrasse 8.	
Schmidt, Kfm.	Bonn	Tode, Kfm.	Libau
Hotel Victoria.		Elisabethenstrasse 10.	
von Gwigdowski, Fr., Rent.	St. Petersburg	Cant m. Fr., Buchhldr.	Berlin
Remkes m. Bed.	Elberfeld	Sack m. Tochter	Odessa
Briesen, Mrs. m. Tocht.	London	Kitwe	Odessa
Briesen m. Mrs.	London	Geissler, Kfm.	Crimmitschau
Walter-Dörken, Kfm. m. Fr.	Remscheid	Obersteg m. Fr.	Strassburg
Schaal, Kfm.	Forchheim	Geisbergstrasse 28.	
Bardetson, Fr. m. Fam.	Warschau	Kaiser, Priv.	Danzig
Vier Jahreszeiten.		Gierlich's Kurhaus.	Siegen
de Brugiere, Rent. m. Fr.	New-York	Hees, Fr.	
u. Bed.	New-York	Grünweg 4.	
Partington m. Fr.	London	Ebel m. Fr. u. T.	Düsseldorf
Grogome, Kfm.	Kiew	Crola m. Fr. u. 2 T.	Leipzig
Hotel Vogel.		Schmoll m. Fr.	Wesel
Blenk m. Tochter	Nürnberg	Pension Credé.	
Grieser	Salmünster	v. Goldmann, Fr., Hofr.	Riga
Menser, Fr. m. 2 T.	Hagen	Luisenstrasse 2, 1.	
Richter-Erchelbaum Fr.	Leipzig	Noll m. Fr., Ass.	Dürkheim
Boeley m. Fr.	Hannover	Neubauerstrasse 3.	
Unkel m. Tochter	Cöln	Blumer, Rent.	Cork
Kölitz, Fr. m. S.	Karlsruhe	Armstrong, Rent.	Dublin
Peters, Kfm.	Frankfurt	Zeidler, Lieut.	Diedenhofen
Werle m. Sohn	Freiburg	Sonnenbergerstrasse 11.	
Hotel Weiss.		Oppenheimer m. Fam., Dr.	Cöln
Flenster, Amtsr.	Lobberich	med.	Cöln
Wollring, Fr.	Karlsruhe	Israel, Fr.	
Müller m. Sohn	Bonn	Villa Speranza.	
Müller m. 2 Söhne	Bonn	Cahen, Wwe.	Amsterdam
Hoffmann m. Fr.	Badgingen	Cahen,	Amsterdam
Schmitz m. Fr.	Elberfeld	Tannusstrasse 43.	
Wenderhold, Dr.	Cassel	Jacobsohn m. Fr.	Warschau
In Privatkütern.		Wilhelmstrasse 38.	
Abeggstrasse 5.	Kiel	de Bunje m. Fam.	Oberbahn-
Feldmann, Dr. phil.		ingenieur	Amsterdam
Bärenstrasse 4, 2.		Pension Winter.	
Glismeyer m. Fr. u. Schw.,	Hannover	Löhmman, Fr.	Hamburg
Rent.		Löhmman, Fr.	London
		Wörpel m. Fr., Arzt	Garding
		Petersen, Fr.	Garding

II. Andere öffentliche Bekanntmachungen.

Weinbergspfähle.

Da die im Submissionstermin vom 9. August ds. Js. für Lieferung von 91.000 Stück eigenen Weinbergspfählen für die Domänen-Weinberge des Regierungsbezirks Wiesbaden getheilten Forderungen von 67 Mk. pro 1000 Stück nach Wiesbaden, Hochheim, Rüdesheim und Ahmannshausen und 70 Mark pro 1000 Stück nach dem Reuthof bei Hattenheim zu hoch befunden worden sind, so wird nachmaliger Submissionstermin auf Montag, den 30. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr, bei der unterfertigten Stelle, Herrngartenstrasse 7, anberaumt. Offerten wolle man bis zu diesem Termine hierher einreichen. Später eingehende Offerten bleiben unberücksichtigt.

Die Lieferungsbedingungen liegen zur Einsicht dahier offen, können aber auch gegen Erstattung der Kopialien von hier bezogen werden.

Wiesbaden, den 18. August 1897.

96 Kgl. Domänen-Rentamt.

Verpachtung von Domänen-Grundstücken.

Die am Schlusse des Jahres 1897 pachtfrei werden, in den nachbenannten Distrikten belegenen Domänen-Grundstücke hiesiger Gemarkung im Flächengehalte von 98 Morgen, bestehend in 89 Parzellen, werden Montag den 23. August 1897 auf die Dauer von zwölf Jahren an Ort und Stelle neu verpachtet und zwar:

Vormittags 8 Uhr beginnend.

Zusammenkunft: Kreuzung der Mainzerstrasse und Ludwigsbahn.

Distrikt: 1) Hofengarten, 2) Im Schwarzenberg, 3) Unterim Schwarzenberg, 4) Hinter Hainbrück, 5) Am Pflugschweg, 6) Weidenborn, 7) Hammerthal, 8) Zweibörn, 9) Gerstengewann.

Nachmittags 4 Uhr beginnend.

Zusammenkunft: Ecke der Wolkemühl- und Lahnstrasse.

Distrikt: Au.

Wiesbaden, den 17. August 1897.

119 Königliches Domänen-Rentamt.

Submissions-Ausschreiben

zum Bau eines Pfarrhauses der Evang. Kirchengemeinde an der Ringkirche.

Es sollen in öffentlicher Submission vergeben werden:

- 1) die Eisentreppe,
- 2) die Glaserarbeiten mit Beschlägen,
- 3) die Schreinerarbeiten,
- 4) die Kunstschmiedearbeiten,
- 5) die Thürbeschläge,
- 6) die Rolläden,
- 7) die Parquetböden,
- 8) die Ladirarbeiten,
- 9) die Plattenlieferung,
- 10) die Tapezierarbeiten und Linoleumbelag der Treppentufen,
- 11) die Hausstelegraphenanlage.

Die betreffenden Submissionsbedingungen, sowie die allgemeinen und besonderen Bedingungen und die Zeichnungen liegen auf dem Bureau des Herrn Architekten Lang, Luisenstraße 23, offen und können bis zum 25. August d. Js. an Wochentagen von 8^{1/2} bis 12^{1/2} Uhr Vormittags eingesehen werden. Ebenso können dort die Offert-Formulare gegen Entrichtung der Kosten in Empfang genommen werden.

Die Offerten sind verschlossen, mit der nöthigen Aufschrift versehen bis spätestens Donnerstag, den 26. August, 12 Uhr Mittags, auf dem Bau-Bureau Lang einzureichen.

Wiesbaden, den 17. August 1897.

Der Gesamt-Kirchen-Vorstand.

Bidel.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden in dem Versteigerungsfokale Dogheimerstraße 11/13 hiersebst:

5 Kleiderschränke, 4 Sopha's, 6 Sessel, 6 Stühle in Rohrfitz, 2 Vertikow's, 1 Klavier, 3 Waschkommoden und 2 Nachttische mit Marmorplatten, 2 Kommoden, 1 viered., 1 Antoinetten-, 1 runder und 1 Rauchtisch, 2 Stager, 1 Fußteppich, ein Consol, 3 Regulateure, 2 gr. Bilder mit Photographien, 1 Zweirad (Raumann's „Germania“), 1 Spiegel, 62 Bände versch. Werke, 1 Thele, 3 Ladenschränke, 1 Gestell mit 4 Oelkannen, ein Brodreal, 2 Eiskasten, 2^{1/2} Mille Cigarren, eine Waage mit Gewichte u. dergl. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. August 1897.

132 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. August d. Js., Mittags 12 Uhr, werden in dem Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

2 Kommoden, 2 Sopha's, 1 Taunig, 1 Spiegel, 1 Schrank, 2 Schreibtische, 3 Kleiderschränke, ein Billard, 1 Portiere, 4 Blatt Vorhänge mit Gallerie, 1 Pappschere u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. August 1897.

130 Gschlofen, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. August 1897, Mittags 12 Uhr, werden im Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

4 Kleiderschränke, 8 Kommoden, 2 Consolschränke, 1 Waschkonsol, 1 Tisch, 1 Schreibsecretär, ein Vertikow, 1 Büffet, 6 Sopha's, 1 Spiegel, ein Standuhr, 2 Nähmaschinen, 1 Glaskranz, 69 Coupon Herrenkleiderstoffe, 10 Toppen, 13 Herbstpaletots u. a. m.

öffentlich zwangsweise gegen baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. August 1897.

133 Salm, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Samstag, den 21. August d. Js., Mittags 12 Uhr, wird in dem Pfandlokale Dogheimerstraße Nr. 11/13 dahier:

1 Kanapee

öffentlich zwangsweise gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 20. August 1897.

2014 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

In Vertr. des Ger.-Vollz. Schleib.

Nichtamtliche Anzeigen.

„Marburg's Alter Schwede“

preisgekrönter Magenbitter-Liqueur, an Güte und Bekanntheit unerreicht, ist in allen besseren Restaurationen und Geschäften erhältlich. Souffrenden man sich direct an

Friedr. Marburg, Wiesbaden Neugasse 1.

Reizend moderne Schmuck- u. solide Federwaaren

läuft man recht und anerkannt billig bei

Ferd. Mackeldey, Wilhelmstrasse 32.

Bitte Preise zu vergleichen.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 194. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 21. August 1897.

Zweites Blatt.

Deutschlands wirtschaftliche Einigkeit als die beste Stärkung der deutschen Handels- Politik.

Wiesbaden, 20. August.

Der wachsende wirtschaftliche Kampf um's Dasein auf allen Gebieten des Erwerbslebens hat es dahin gebracht, daß im öffentlichen Leben des deutschen Volkes die wirtschaftspolitischen Fragen fast alle anderen überwiegen. Jeder politisch geschulte Landwirth und Handwerker, Industrieller und Kaufmann weiß auch ganz genau, daß im nächsten Jahre schon die wichtigsten wirtschaftspolitischen Entscheidungen für Deutschland fallen können. Es wird daher Zeit, die streitenden Parteien und die umstrittenen Gebiete zu übersehen und möglichst für die gemeinsame Handels- und Wirtschaftspolitik eine gemeinsame Grundlage zu finden. Wie ist dies aber möglich, wenn die Vertreter der verschiedenen Erwerbsberufe, wenn zumal die Industriellen und Kaufleute auf der einen und die Landwirthe und Handwerker auf der andern in scharfer Zwietracht über die richtige Wirtschaftspolitik untereinander liegen? Wir kommen, wenn dem unseligen Streite nicht bald eine Grenze gezogen wird, zu einer Lahmlegung der Wirtschaftsgesetzgebung oder zu einem wirtschaftlichen Bürgerkrieg im Innern und zu einer schwachen handelspolitischen Stellung nach Außen, denn das Ausland ist nicht so thöricht, um nicht aus der handelspolitischen Uneinigkeit der Deutschen Vortheil für sich zu ziehen zu suchen. Wie es nun scheint, liegen wenigstens von Seiten der deutschen Industriellen beachtenswerthe Versuche vor, die handelspolitische Einigkeit im deutschen Reiche herzustellen und die Interessen der Landwirthe mit denjenigen der Industriellen zu vereinigen.

In einem Artikel über die „Stärkung der handelspolitischen Stellung Deutschlands“ führt die „Deutsche Industrie-Ztg.“, Organ des Centralverbandes deutscher Industrieller u. A. aus: Eine Hauptaufgabe wird es sein, die deutsche Handelspolitik als ein Ganzes zu betrachten. Die Sonderbestrebungen der einzelnen Berufsgruppen müssen sich auf das große, gemeinschaftliche Ziel vereinigen. Die größte Gefahr für ein wirksames Aufstehen gegenüber dem Auslande ist die Zerspaltung innerhalb der einheimischen Berufsstände. Der Gegensatz zwischen Industrie und Landwirtschaft muß beseitigt werden. Das Ausland soll nicht Zeuge sein eines inneren Zwiespaltes, der ermöglicht, die landwirtschaftlichen gegen die Industrie- oder umgekehrt auszuwählen. Das Ausland soll

wissen, daß deutsche Industrie und Landwirtschaft über die zu bringenden Opfer einig sind. Schon aus diesem Gesichtspunkte ist das einseitige Vorgehen des „Bundes der Landwirthe“, vor Allem aber der Antrag auf ein Getreide-einfuhrverbot, zu mißbilligen; denn auf diesem Wege ist nicht zu erreichen, daß ein auf der Uebereinstimmung aller Gewerbezweige fußender Kampfstärker geschaffen wird.

Es ist zu hoffen, daß die gemeinschaftlichen Beratungen dem „Deutschen Landwirtschaftsrath“ und dem „Centralverband deutscher Industrieller“ die Wege für eine Verständigung zwischen Industrie und Landwirtschaft ebnen. Die „Deutsche Tagesztg.“ bespricht gleichfalls eingehend den Vorschlag eines Zusammengehens der Landwirtschaft und Industrie, kommt aber dabei zu folgender Schlussfolgerung: Etwas Verhandlungen über ein Zusammengehen der Landwirtschaft und Industrie, sei es bei den kommenden Wahlen, sei es bei den Vorbesprechungen über die neuen Handelsverträge, können nur wirksam und erfolgreich sein, wenn die handelnden Personen wissen, daß sie die große ausschlaggebende Mehrheit der Berufsgruppen hinter sich haben. Aus dieser selbstverständlichen Erwägung geht mit zwingender logischer Nothwendigkeit hervor, daß man den Erfolg des ganzen Vorgehens von vornherein in Frage stellen würde, wenn man den „Bund der Landwirthe“ außer Acht ließe. Der „Bund der Landwirthe“ ist nun einmal die wirtschaftspolitische Vertretung der deutschen Landwirtschaft, als solche nicht nur von der Landwirtschaft, sondern auch von dem Manne anerkannt, unter dessen Führung und in dessen Geiste die Verhandlungen gepflogen werden sollen. Damit muß man rechnen, wenn man sich nicht verrechnen will. Wir sind fest überzeugt, daß man, wenn die Angelegenheit in Angriff genommen wird, dem „Bund der Landwirthe“ die Stellung ohne Weiteres einräumen wird, die ihm thatsächlich und von Rechts wegen zukommt.

Politische Uebersicht.

Wiesbaden, 20. August.

Die Politik der Sammlung.

Den Begegnungen des preussischen Finanzministers v. Miquel mit den Reichstagsabgeordneten Frhrn. von Stumm und Dr. Lieber wird in der Presse eine ganz besondere Bedeutung beigelegt. Während man als den Gegenstand der Besprechung mit Frhrn. v. Stumm allgemein die Vereinigungsverfrage ansieht, bezeichnet man als den Zweck der Unterredung mit dem Centrumsführer Lieber die geplante Bildung eines Kartells, für welches

das Centrum gewonnen werden soll. Einige Blätter desprehen auch bereits im Einzelnen die Bedingungen, welche von den beiden Contrahenten gestellt sein möchten; dieses Beginnen ist jedoch als gänzlich verfrüht zu bezeichnen. Ist die Frage der Sammlung der Parteien, wie wohl möglich, zwischen Herrn v. Miquel und Herrn Dr. Lieber überhaupt angeschnitten worden, so hat es sich dabei ganz entschieden zunächst nur um den prinzipiellen Standpunkt gehandelt, den das Centrum der Kartellfrage gegenüber festhält. Und es ist wahrscheinlich, daß man über diesen prinzipiellen Theil der Frage gar nicht hinausgekommen ist, da das Centrum, so weit man aus seinem bisherigen Verhalten schließen kann, der Bildung eines Kartells nur wenig Neigung entgegen bringt.

Eile mit Weile!

Der Geschäftsführungsausschuß in Berlin für die Ueberschwemmten hat am Donnerstag unter Vorsitz des Oberbürgermeisters über die vom Centralkomitee bewilligten neuen 100,000 Mk. dahin Bestimmung getroffen, daß 25,000 Mk. nach dem Elsaß geschickt werden sollen, während die übrigen 75,000 Mk. in Reserve verbleiben. Ferner sollen Delegirte nach Schlesien und der Lausitz entsendet werden, um in Erfahrung zu bringen, wo Comités sich gebildet haben, event. sollen dieselben auf Bildung solcher Comités hinarbeiten. Dazu bemerkt treffend die „Nat.-Ztg.“: Dieser und aus dem Rathhaus gemeldete bureaukratische Beschluß reiht sich den bisher gemachten Fehlern des Centralkomitees und des „Geschäftsführenden Ausschusses“ in würdiger Weise an. . . . Während sonst in allen Aufrufen aus den Ueberschwemmungsgebieten in den bringendsten Ausdrücken um schnelle Hilfe gebeten wird, bleiben die reichen Spenden von Aldeutschesland unbenutzt und zwecklos in Berlin liegen. Wie viel Elend und Unglück hätte man durch sofortiges Absenden der Gelder längst mildern können!

Deutschland.

Berlin, 19. August. (Hof- und Personal-Nachrichten.) Der Kaiser hörte auf Schloß Wilhelmshöhe gestern Nachmittag die Vorträge des Votschalters v. Bülow und des Staatssekretärs des Reichsschatzamts Frhr. v. Thielmann. Heute Vormittag empfing der Kaiser den Chef des Civilcabinetts v. Lucanus, sowie den Staatssekretär des Reichsmarineamts Contreadmiral Tirpitz zum Vortrage. — Der Kaiser hat den Herzog und die Herzogin von Connaught eingeladen, den deutschen Herbstmanövern beizuwohnen. Dieselben werden mehrere

Der Liebesroman eines Kaisers.

Einer der vertrautesten Günstlinge und Freunde des Kaisers Napoleon III., der General Fleury, hat bei seinem Tode Lebenserinnerungen hinterlassen, deren erster Band, von seinen Erben veröffentlicht, kürzlich in Paris erschienen ist. Fleury war als junger Mensch, nachdem er sein ganzes Vermögen durch Spiel, Wettrennen und andere Leiden-schaften verthan hatte, nach dem neueroberten Algier gegangen und dort als Freiwilliger in ein Spahi-Regiment eingetreten. Von tollkühnem Muth, ein vorzüglicher Reiter, brachte er es bald zum Offizier, wurde für seine Tapferkeit mit dem Orden der Ehrenlegion geschmückt und organisirte schließlich eine eigene Escadron, die sich bald den Ruf einer afrikanischen Elite-Truppe erwarb. Nach der Februarrevolution nach Paris zurückgerufen, schloß er sich alsbald an das Engste an den Prinzen Louis Napoleon an, den er früher in London kennen gelernt hatte und dessen glänzendes Geschick er voraussah. Er wurde, als der Prinz zum Präsidenten der Republik gewählt worden war, zu seinem Ordonnensoffizier und Stallmeister ernannt. Der Staatsstreich des 2. Dezember, an dem er thätigen und energischen Antheil nahm, knüpfte die Bande zwischen ihm und seinem Herrn noch um so fester, und als das Kaiserreich ausgerufen war, erhielt er das Commando des neu gebildeten Gviden-Regiments, dieser dem Menschen- und Pferdmaterial nach vielleicht gelungensten aller je bestandenen Cavallerie-Truppen. Zum Oberstallmeister und General ernannt, zum Grafen erhoben, war er beim Beginn des Jahres von 1870 Botschafter in Petersburg. Nach dem Sturz seines kaiserlichen Gebieters folgte er diesem in die Verbannung und stand auch seinem Sohne, dem Prinzen Louis, bis zu dessen tragischem Ende als treuer Berater zur Seite.

Der uns vorliegende erste Band seiner Aufzeichnungen, in deren Vollendung der Tod den General hinderte, ent-

hält neben manchen anderen werthvollen Einzelheiten die interessante Schilderung einer Liebesepisode aus dem Leben des Kaisers, über die bisher wenig in der Oeffentlichkeit bekannt war.

Nach der ersten Parade, die der Prinz-Präsident abhielt, sagte ein wegen seiner bösen Zunge gefürchteter Pariser Clubmann: „Wer behauptet denn, Louis Napoleon sei ein Dummkopf? Hat er nicht das schönste Weib und das schönste Pferd aus England mitgebracht?“ — Das wichtige Wort, das in den Salons, wo man in dem Prinzen nur einen mittelmäßig begabten Abenteuerer sehen wollte, schnell die Runde machte, entsprach allerdings den That-sachen.

Der Prinz Louis Napoleon hatte aus England eine Freundin von wunderbarer Schönheit mitgebracht. Miß Howard, das war ihr Name, hatte in der Londoner Lebenswelt, die man damals mit dem Ausdruck „high fashion“ zu bezeichnen pflegte, eine außerordentliche Rolle gespielt. Fürslich von ihrem damaligen Gebieter, dem ungeheuer reichen Major der Horse-Guards Montjoye-Martin, unterstützt, war sie eine tonangebende Erscheinung in diesen Kreisen. Ihre Wohnung, ihre Wagen und Pferde galten als Vorbilder der Correctheit und Vornehmheit und auf ihren Diners trafen sich die ersten Vertreter der Aristokratie, wie der Herzog von Beaufort, Lord Chesham, Graf d'Orsay u. A. m. Durch den Grafen d'Orsay war auch Louis Napoleon in ihr Haus gekommen, und ihre Schönheit, sowie ihre wahrhaft königliche Haltung verfehlten ihren Eindruck nicht auf ihn. Andererseits betrachtete auch Miß Howard den Prinzen, dessen kühne Flucht aus dem Festungsgefängnisse in Ham gerade außerordentliches Aufsehen erregt hatte, mit unverhohlenem Interesse, — kurz, die Beziehungen beider zu einander wurden bald sehr enger Natur.

Als die Februar-Revolution ausbrach und Louis Napoleon zum Deputirten gewählt war, erklärte Miß

Howard, sei es aus Ehrgeiz oder wirklicher Neigung, sie werde ihm nach Frankreich folgen, ihm als seine Sklavin dienen, für ihn auf ihren Luxus, ihre Erfolge und ihre Triumphe verzichten. Wenige Tage nach der Abreise des Prinzen langte sie in der That in Paris an und bezog eine sehr bescheidene Wohnung im Hotel Maurice, aus der sie bald in ein kleines eigenes, in der rue du Cirque gelegenes Hotel übersiedelte. Sie trat auch hier sehr ruhig und bescheiden auf, jedes Aufsehen nach außen vermeidend. Nur die nächsten Freunde des Prinzen, wie Presigny, Edgar Ney, Fleury, verkehrten in ihrem Hause, und selten brachte der Besuch einiger Künstler oder vorübergehend in Paris weilender Engländer etwas Abwechslung in diesen kleinen, zurückgezogen lebenden Kreis. Kurz, Miß Howard that alles, um ihre Beziehungen zu dem Präsidenten vor den Augen des großen Publikums zu verbergen. Aber nach dem Staatsstreich des 2. December, als die Wiederherstellung des Kaiserreiches nur noch eine Frage kurzer Zeit war, zeigte sich die schöne Engländerin in einem anderen Lichte.

Ihr Ehrgeiz war wach geworden. Sie wollte jetzt den Lohn für ihr dem mittellosen, in ein ungewisses Abenteuer hinausziehenden Prinzen dargebrachtes Opfer ernten. Wäre sie Französin von Geburt, mit der französischen Sprache, den französischen Sitten und Gebräuchen vertrauter gewesen, so wäre es ihr vielleicht auch wirklich gelungen, sich die Rolle einer zweiten Pompadour zu erobern.

Sie wurde anspruchsvoller und begann sich öffentlich, auf Spazierfahrten im Bois, in weniger discreter Weise zu zeigen, sie wollte ihr Verhältniß zum Prinzen zu einem öffentlich bekannten und gewissermaßen anerkannten gestalten. Im Frühjahr war Louis Napoleon nach Saint-Cloud gezogen. Sie verlangte und setzte durch, daß er sie dort, wie sie sich bescheiden ausdrückte, „verberge“, das heißt, sie bezog eine kleine, im Erdgeschoß gelegene Wohnung.

Wohnungs-Anzeiger

Insertionspreis unter dieser
Rubrik für unsere Abonnenten
10 Pfg. pro Anzeige.

„Wiesbadener General-Anzeiger“.

Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Insertionspreis bei täglicher
Aufnahme für unsere Abonnenten
monatlich 2 Mark.

Miethsgesuche.

Haben Sie

Wohnungen

zu vermieten, so inserieren Sie am erfolgreichsten und billigsten im „Wohnungs-Anzeiger“ des „Wiesbadener General-Anzeigers“, der täglich erscheint und als Beiblatt des amtlichen Organs der städtischen Behörden in der ganzen Stadt von allen Interessenten gelesen wird. Der Insertionspreis beträgt für kleine Wohnungs-Anzeigen bei wöchentlich dreimaliger Aufnahme nur eine Mark, bei täglicher Aufnahme nur zwei Mark pro Monat.

Wohnung

gesucht mit 3 Zimmern, unmöbliert, für 12 Monate, angenehme Lage, bis 15. August. Off. u. L. E. 90 an die Exp. d. Bl. 5596

Gesucht

von kleiner Familie per 1. Oct. eine helle Parterre- oder Thorfahrt-Wohnung zum ruhigen Geschäftsbetrieb in der Nähe der Karlstraße. Offerten unter J. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 235

Wohnung

von 5 bis 6 Zimmern

zum Preise von 1000—1100 Mark zu mieten gesucht. Bedingung: Besseres Haus in guter Lage, Wohnung nicht über 2 Stiegen hoch. Nähere Angaben mit Miethspreis unter „Wohnung“ an die Exp. d. Bl. 6876

Kindeloses Ehepaar

sucht bequeme Wohnung in der Altstadt zum Preise bis zu 600 Mark. Balkon oder Vorgärtchen erwünscht. Offerten unter K. 2. an die Exp. d. Bl. 731*

Gesucht

von besserem Ehepaar eine Wohnung v. 3 Zimmern zum 1. October. Gegend: Taunusstraße. Offerten mit genauer Preisangabe unter L. 375 an d. Exp. d. Bl.

Vermiethungen.

Grosse Wohnungen.

Die vollständig
Villa Herbergsstr. 7
per sofort zu vermieten oder zu verkaufen durch
J. Chr. Glücklich,
Kerckstr. 2.

Villa (Pension)
im Kurviertel sehr preiswürdig zu vermieten. Offerten unter L. 100 postlag. Schützenhofstr.

Albrechtstr. 41, II.
eine neu hergerichtete große Wohnung im 1. Stock von fünf Zimmern u. reich bemess. Zubeh. (Eckloset im Abchluss d. Wohn.) ermäß. Pr. sof. zu verm. 146

Gmserstr. 65
Hochpart. von 6 Zimmern mit Zubeh. und Gartenbenutzung auf 1. Okt. oder früher zu vermieten. 428

Rheinstraße 43
Beletage, 9 Zimmer mit Balkon und reichl. Zubeh. auf 1. Oct. u. verm. Näh. 3. t. 580

Adolfsallee 16
H. der 3. Stock auf Oktober zu vermieten. 719

Morikstraße 50
Frontispizwohnung, 3 Zimmer u. Küche, auf sofort zu verm. 79

Herrschaftl. Wohnung.

Idsteinerstr. 3
ist in der, in grossem Garten gelegenen, Villa Rondinella die Bel-Etage von 7 theils sehr grossen Zimmern, Bad, sehr grosser Balkon, Kohlen-Aufzug u. m. per 1. October zu verm. 1799*

Cleonenstraße 10
eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubeh. auf 1. Okt. zu verm. Näh. Nr. 8, 1. Et. 461

Portier
im Union-Hotel, Neugasse 7. 539

In dem von uns erworbenen Hause

Bärenstraße 3,

Ecke Al. Webergasse, sind per 1. April 1898, event. früher, mehrere große

Ladenlokale Geschäftsräume

und Wohnungen

zu vermieten. Etwaige Reflectanten belieben sich baldigst zu melden, damit wir Wünsche bezüglich Eintheilung berücksichtigen können.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft

vorm. Schuckert & Co.

Zweigniederlassung:
Frankfurt a. M.

Mittel-Wohnung.

Hermannstr. 28
Bd., Parterre oder 1. Stock, 3 Zimmer, Küche, Mansarde, 2 Keller auf 1. Okt. preiswürdig zu verm. Näh. im 1. Stock links. 617

Rheinstraße 44
1 St., abgeschlossene Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubeh., sofort oder später zu verm. Näh. Parterre. 418

Röderallee 18
3 Zimmer und Küche nebst Zubeh. auf 15. Juli oder später zu vermieten. Näh. Part. 397

Sedanstraße 1
3 Zimmer und Zubeh. zu vermieten. Auskunft part. 568*

Schwalbacherstraße 14
1. Etage, Wohnung v. 4 Zimmern mit allem Zubeh. auf 1. Octbr. zu vermieten. Näh. Part. 492

Schwalbacherstr. 51
1. Etage, ist eine Wohnung von 4 schönen grossen Zimmern, Küche und Zubeh., neu hergerichtet, zu vermieten, eventuell sofort. Auskunft ertheilt

Portier
im Union-Hotel, Neugasse 7. 539

Albrechtstraße 9
1 Zimmer und Küche an ruhige Leute zu vermieten. 622

Schwalbacherstr. 55
ist ein Zimmer mit Küche und Zubeh. an eine kinderlose Familie sofort oder später zu vermieten. Näh. Vorderh. 2 St. 277

Steingasse 36
2 Zimmer, Küche, 2 Keller und Mansarde auf 1. October zu verm. 574*

Webergasse 45
2 fl. abgeth. Wohn. von 1 Zim., Küche u. Keller auf 1. Okt. zu vermieten. 527

In Dohheim
(nahe der Bahn) 2 Zimmer und Küche zu vermieten bei 1936* W. H. Schmelzer.

Läden. Büreaus.

Eckladen
für Spezerei- und Flaschenbierhandlung auf October zu vermieten. Näh. bei Joh. Ph. Kraft, Zimmermannstr. 9.

Laden
mit Wohnung zu verm. 363 Näh. Röderallee 30, 2.

Bärenstraße 2
Laden mit Wohnung

per 1. Oct. zu verm. Näh. bei Hofbäckmeister Berger daselbst.

Werkstätten etc.

Werkstätte,
hell und geräumig, zu jedem Betrieb geeignet, mit oder ohne Wohnung, auf 1. Okt. zu verm. Näh. Karstraße 8, bei Zimmerm. A. Hof. 1834*

Möblierte Zimmer
Ein anständiger

Herr
kann möbliertes Zimmer erh. Näh. in der Exped. 956

Adelheidstr. 87
Hth. 2 St., ein freundl. möblirt. Zimmer zu vermieten. 724

Bleichstraße 3
1. St., ein schön möbl. Zimmer mit 1—2 Betten und Pension sofort zu vermieten. 122

Frankenstr. 10
1 St. r., erhält ein junger Mann Kost und Logis. 584

Herrngartenstr. 10, 1,
3 große möbl. febl. Zimmer per 1. August od. später zu verm. 513

Röderstraße 19,
1. r., möbl. Frontsp.-Zimmer an Frau! zu verm. 1761*

Hirschgraben 21
erhalten reinliche Arb. Kost und Logis. 811

Hochstätte 30
ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 1959*

Jahnstraße 36
2 St. r., ist eine möblierte Mansarde zu vermieten. 5

Jahnstraße 36,
2 St. r., ein möbliertes Zimmer zu vermieten.

Frei! möbl. Zimmer f. 1 od. 2 Herren, mit od. ohne Kost (prima Betten, beste Kost). a Luisenstraße 14, H. 3 St. bei Meinhard.

Luisenstraße 18
2. Stock rechts, möbl. Zimmer zu vermieten. 608

Luisenstraße 37
schön möbliertes Zimmer mit und ohne Pension zu verm. 1564*

Luisenstr. 37
sehr schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.

Mauergasse 6
Hth. 1. St. r., erhalten 2 reinf. Arbeiter Kost und Logis. 290

Wegergasse 18
erb. zwei reinf. Arbeiter Kost u. Logis. 1969*

Villa Nizza,
Leberberg 6.
Schön möbliertes Zimmer, Südseite, mit und ohne Pension zu vermieten. 5

Drantenstr. 40
2 St. rechts, ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 609

Oranienstraße 47
Hth. 3 St. l., erhält ein reinf. Arbeiter Logis u. Kaffee. 1939*

Sedanstraße 6
Part., erh. ein Arbeiter Logis. 497

Wellstr. 14
2. St., erhält ein anst. j. Mann sch. Logis mit Kost. 1955*

Leere Zimmer.
Adlerstraße 56
ein schönes, großes Zimmer zu vermieten. 488

Hermannstr. 17
ist eine Mansarde auf gleich zu vermieten. 611

Jahnstr. 22
eine heizbare Mansarde zu verm. Näh. part. 464

Plattnerstraße 48
ein großes Dachzimmer auf gleich zu verm. 430

Schachtstraße 22
ist ein leeres Zimmer auf 1. Oct. zu vermieten. 496

Schachtstr. 18,
1 Stiege hoch ein leeres schönes Zimmer auf sofort zu vermieten. Näh. daselbst. 103

Westendstraße 5
1 leeres Dachzimmer per 31. Aug. event. 15. Aug. zu verm. 190

Immobilienmarkt.

Wegen Ablebens des Besitzers, Herrn Reg. und Saurath Reinko, ist die Villa Bierstadt, Höhe mit 240 Ruthen schön angelegtem Bier- und Ruggarten, Stallung, Seitengebäude etc. preiswerth zu verkaufen. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich. P. S. Ebenfalls auch zu vermieten.

Das Immobilien-Geschäft

von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, Wiesbaden, empfiehlt sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplätzen und Vermietung von Läden, Herrschaftswohnungen etc. etc. 2402

Verhältnisse halber sofort sehr preiswerth zu verkaufen solid gebautes rentabl. Etagenhaus mit Hof u. Gärten, Bertramstraße. Näh. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, 2402

Im Westend

solid gebautes Haus mit Pferdestall oder Werkstätte, für jedes Geschäft geeignet, sehr preiswerth zu verkaufen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2, 2402

Klovenstraße Villa mit Bauplatz für 65,000 Mark zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Haus mit großem Garten, Kapellenstr., Ausgang Dambachthal, 60,000 Mark. J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen Mainzerstraße 1 Morgen Banterrain an pr. Straße der D. R. zu 600 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verk. vorderes Nerothal schöne Villa mit Garten zu 84,000 M. durch J. Chr. Glücklich.

Zu verkaufen die Forderung des Herrn Scurius, mit 3 1/2 bis 4 Morgen Terrain, im Nerothal. Näheres durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2.

Zu verk. rent. Haus für j. Geschäft geeignet, Bertramstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Nicolaistraße schönes rent. Etagenhaus durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Geschäftshaus mit Hof Kirchgasse, nächst dem Nikolausberg, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus mit Hof, Stallung, zu jedem Geschäft geeignet, Westendstraße, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa (Parkstr.) mit 2 1/2 Morgen gr. Park, vorz. Speculations-Object, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. (Eichstraße) neue comfortable Villa durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. A. Villa m. Garten (Schierst. Landstr. bei Dieblich) billigt d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Emserstraße gr. Haus mit Garten, als Fremden-Pension geeignet, durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Humboldtstraße Villa mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 5611

Zu verkaufen herrl. Villen-Besitzthum mit gr. obstrich. Park, Stallung, Remise etc. etc. wegen Sterbefall, event. auch sehr preiswerth zu verm. durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Zu verk. Bauplatz Ecke der Weggstraße u. Schöne Aussicht durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. rent. Etagenhaus (Rheinstraße) unter Taxwerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Villa zwischen Hier u. Sonnenberg, am Promenadenweg u. an der Chaussee, d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Banterrain an der Mainzerstraße u. an der Blindenstraße billigt durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen Villa Nerothal 15 mit gr. Garten durch J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verkaufen (Waldhaidestraße) Etagenhaus für 52,000 M. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. Haus, Kapellenstr., mit Garten bis zum Dambachthal preiswerth d. J. Chr. Glücklich. 2240

Großes Hotel garni, feinste Kurlage, zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elisabethenstraße, Comfortables Haus (auch zu Pension geeignet) zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa, untere Nerobergstraße, sehr preiswerth zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Waldmühlstraße. Schöne Villa mit gr. Garten Weggasse halber billigt zu verk. J. Chr. Glücklich. 2240

Villa mit Garten, Bierhaderstr., für 18,000 M. per sofort zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

zu verkaufen durch J. Chr. Glücklich. 2240

Elegante Etagen-Villa, mittl. Sonnenbergerstr., sehr billig zu verk. (Weggasse halber), d. J. Chr. Glücklich. 2240

Berchstr. halber Villa mit Garten, vord. Nerothal, unter Gerichtstage sofort zu verk. d. J. Chr. Glücklich. 2240

Zu verk. w. Sterbfall Echaus in bester Lage, auch zur Errichtung eines Echaus vorzüglich geeignet, zum selbstgericht. Taxwerth durch J. Chr. Glücklich, Nerostr. 2. 2240

Parkweg. Schöne Villa mit obstrichem Garten zu verkaufen oder zu vermieten durch J. Chr. Glücklich, Nerostraße 2. 2240

Villa

(Gemarkung Sonnenberg) mit Weinberg und Obstgarten sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Haus

in bester Geschäftslage mit mehreren Läden und Thorfahrt sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur Goldgasse 6.

Neues Haus

in bester Geschäftslage, Mitte der Stadt, mit großem Weinkeller, 5 Läden, Thorfahrt, Stallung, große Magazine für jeden Geschäftsmann passend, bei einem Ueberfluß von 1800 M. z. vt. Kofenstr. Aust. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5



Neues Haus

mit besserer Bäckerei ist krankheits-halber sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.



Haus mit Wirthschaft

und Werkstatt, 26-28 Hecto Bierverbrauch pro Monat, rentirt beinahe die Wirthschaft frei, ist für 65,000 M. zu verkaufen. Offerten unt. A. B. 7 an die Exp. d. Bl.



Gasthaus,

inmitten der Stadt, mit ca. 60 Hecto Bierverbrauch pro Monat, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Off. unter M. M. 24 an die Exp. d. Bl. 5



Mehlgerei u. Wirthschaft

ist Verhältnisse halber sofort zu dem billigen Preis von 60,000 M. zu verkaufen. Bierverbrauch 10-15 Hecto. Näh. durch Karl Dörner, Wellrigstr. 33. 5

Rentables



Haus

Süd-Stadttheil, 3-Zim.-Wohn., schöner Hintergarten, auch für jeden Geschäftsmann geeignet, abtheilungshalber für 42,000 M. mit 3-4000 M. Anzahl. zu verk. durch Wth. Schüller, Jahnstr. 36. 5

Rentables Haus

(Näb. Stadttheil) Thorfahrt, großer Hofraum, Werkstätten (für Schlosser, Schreiner und Tapezierer geeignet) mit einer Anzahlung von 3-4000 Mark zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Neues Haus mit gutgehender Mehlgerei

ist mit geringer Anzahlung sofort zu verkaufen durch Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zum Verkauf in günstiger Lage

Ein Colonialwaaren-Geschäft mit vollständiger Einrichtung weggugshalber zu verkaufen. Reflektanten wollen ihre Offerten unter A. 170 in der Expedition dieses Blattes niederlegen. 1804

Neues Echaus

in Dohheim, mit Läden, 3 Zimmer im Stad., für 18,000 M. zu verkaufen. Passend für jedes Geschäft. Anzahlung nach Ueber-einkunft. Näh. bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Haus

mit Wirthschaft (gute Lage) verhältnißhalber sofort preiswerth zu verkaufen, bei kleiner Anzahlung. Offert. unter A. 142 an die Exp. d. Bl.



Ein rentabl.

Haus

4 Zimmer-Wohn., mit schönem Hintergarten, nahe der Rheinstr., besonders für Beamten geeignet, für 48,000 M. mit einer Anzahl. von 3-4000 M. zu verkaufen durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36. 5

Kutscher-geschäft

(concessionirt)

mit neuem Haus (Doppelwohungen), Stallung, Remise etc., ferner 2 neue Landauer, ein vollständiges Break, 1 neuer Schlitten, 4 siebenjährige Pferde und silberplattirte Geschirre zu verkaufen für 50,000 M. zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9. 5

Für Gärtner.

Ein großer Garten mit Wohnhaus und Stallgebäude mit allem Zubehör, in Wiesbaden, nächst der Stadt gelegen, an einen tüchtigen Gärtner ganz oder getheilt zu verpachten oder zu verkaufen. Näh. 543 Adelsheidstr. 87, p.

Bauplätze

mit genehmigten Bauplänen an fertiger Straße, mit fertigen Brunnen, auf jedem Bauplatz die Fläche zu 200 M., an der Bierhaderstraße, Sterbfall halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Baupläne und alles Nähere bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Kleines neues Haus

Haus

mit Garten,

vierstöckig, 2 Wohnungen im Stad. & 2 Zimmer und Küche, für 45,000 Mark, bei fl. Anzahlung zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Massives Haus

mit 12 Räumen, Garten, Stall, Wasser, in Mitte Dohheim, für jeden Geschäftsmann passend, für 12,000 M. Anzahlung 1000 bis 1500 M., Rest kann zu 3 1/2 % Zinsen bleiben, zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, Wiesbaden.

Villa

nahe dem Walde (Nerothal), geräumiges Souterrain, Hochparterre 5 Zimmer, Bel-Etage 6 Zimmer, Mansardenstod 5 Zimmer, außerdem Badezimmer, Speiseraum etc. Die Villa ist umgeben mit schönem großen Garten und eignet sich auch für zwei Familien. Preis 64,000 M. Uebernahme kann sofort erfolgen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Großes Haus

in erster Lage von Dieblich, nahe dem Schlosspark, mit großem Obst- und Weingarten (Ertrag ca. 800 Ltr. Wein), großem Weinkeller, für jedes Geschäft geeignet, zum Preise von 85,000 M. zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Wiesbaden. Zimmermannstr. 9

Haus

55,000 M. bei 5000 M. Anzahlung zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villa in Eltville

neu erbaut, mit 12 Zimmern, großen Kellern, 50 Ruthen Obst- und Ruggarten, zu jedem Geschäftsbetrieb passend, auch für Fabrikant, unter günstigen Bedingungen für 50,000 M. zu verkaufen. Alles Nähere durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Villen-Bauplätze

an fertiger Straße, in feinsten Kurlage, die Fläche zu 600 M. (Straßenkosten geleistet). Auskunft kostenfrei durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Ein Grundstück,

40-50 Ruthen, außerhalb der Stadt gelegen, wo Baugenehmigung erteilt wird, sofort gegen Baar zu kaufen gesucht durch Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

Baumgrundstück, 48 an der Frankfurterstraße, zu dem billigen Preis von 2300 M. zu verkaufen. Näh. durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Antere Adelsheidstraße habe mehrere Häuser, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, Sonnen-seite, Vor- und Hintergärten, auch mit Weinkeller, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Gastwirthschaft

in Darmstadt, flottes Geschäft, für 52,000 M., bei 5-6000 M. Anzahlung, zu verkaufen u. kann sofort übernommen werden. Auskunft bei Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Zu verkaufen Echaus mit Brod- und Feinbäckerei ohne Konkurrenz, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Glänzendes Spezerei-Geschäft

mit Haus, Familienverhältnisse halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Agentur, Goldgasse 6.

Badhaus

(glänzende Kapitalanlage) Familienverhältnisse halber sofort billig zu verkaufen durch Stern's Immobilien-Bureau, Goldgasse 6. 5

Schierstein.

Wohnhaus

mit Garten & Hinterhaus zu verkaufen. Wo? sagt die Exp.

Haus

Kirchgasse, mit Thorfahrt, mehr. Läden, für jedes Geschäft passend, rentirt 2000 Mark frei, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, durch Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9.

Für Kapitalisten

kostenfreies Placement guter Hypotheken. Wilhelm Schüller, Jahnstraße 36.

An- und Verkauf

von Villen, Geschäftshäusern unter streng reeller Bedienung durch die Immobilien-Agentur Joh. Phil. Kraft, Zimmermannstraße 9, 1.

Wiesbadener General-Anzeiger.

Neueste Nachrichten.

Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden.

Nr. 194. — XII. Jahrgang.

Samstag, den 21. August 1897.

Drittes Blatt.

Für nur 50 Pf. monatlich

wird der

Wiesbadener General-Anzeiger

(Ämtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Jedermann frei in's Haus gebracht.

Der Doppelgänger.

Roman von Karl Ed. Klopfer.

(Nachdruck verboten.)

52

Aber er war nicht vorgelassen worden. Natalie Paulowna war außer ihrer alten Dienerin für keinen Menschen mehr zugänglich. Sie sollte meist schwer krank sein, hieß es, und kaum mehr das Haus verlassen. Da war er heimgegangen, völlig gebrochen, und — hatte dem Unabwendbaren seinen Lauf gelassen.

Noch wohnte er mit seiner Tochter in den prächtigen Räumen, die er sich einst mit dem Reichtum der glücklichen Tage geschaffen hatte, aber er wußte, daß die Stunden seines Aufenthaltes daselbst bereits gezählt waren. Noch arbeitete der Dampfhammer auf dem riesigen Werkplatze und regten sich fleißige Hände vor dem Hochofen auf den Walzstätten und in den Schmieden, aber der größte Theil der Arbeiter war brotlos, die zurückgebliebenen Commis in den Schreibstuben beschäftigten sich zumeist mit dem Abschluß der Bücher, und der bankrotte Chef erschien nicht mehr auf dem Schauplatze seiner langjährigen Thätigkeit; hier herrschte jetzt nur mehr das Säubigerkuratorium unter dem Vorsteher des Rotars, der die Konkursmasse zu verwalten hatte.

Olfers brauchte mehrere Tage, um sich von dem niederschmetternden Eindruck zu erholen, den die Kunde von diesen Ereignissen auf ihn ausübte. Im ersten Augenblick hatte er schnurstracks auf die Wasilij-Insel eilen wollen, zu Eli, deren er mit zerrissenem Herzen gedachte. Das arme Kind, was mußte es leiden! Aber dann hatte er sich trostlos sagen müssen, daß er nichts thun könne, daß es keinen Ausweg gab, das Unglück von ihrem Haupte abzuwenden. Er bezwang sogar den Drang, ihr wieder ein paar Zeilen zukommen zu lassen, die ihr seine Nähe verrathen hätten. Daß er lebte, wußte sie bereits, und sonst wagte er es nicht, ihre Hoffnungen zu erwecken, die sich vielleicht niemals erfüllen sollten. Ja, in diesen Tagen war seine Energie wieder einmal erlahmt; die ungeheuren Schwierigkeiten, die der Auffindung des Mörders des Grafen Lubeskoj entgegenstanden, schienen ihm jetzt schier unüberwindlich und er konnte zunächst den Hieser Koloff nicht theilen.

Erst als Gregor Dmitrijewitsch zu Ende der Woche mit der Botschaft in sein Zimmer trat, es sei ihm endlich wenigstens gelungen, den Aufenthalt des einstigen Kammerdieners des Grafen auszuforschen, erwachte wieder Olfers Interesse an dem ganzen Unternehmen und steigerte sich nun von Stunde zu Stunde. „Vorwärts — an die Arbeit!“ sagte er sich, sich mit kampfbereiten Armen aufrichtend. Ja, da hatte er eine Arbeit, die seine ganzen Kräfte in Anspruch nahm, und er hatte genugsam erfahren, daß Arbeit Selbstzweck ist, ein Heilmittel für den im Gemüth Erkrankten, ein stärkendes Fluidum für den Verzagten.

Die einst von Lubeskoj gemietete kleine Villa auf der Apothekerinsel war seither nicht mehr bewohnt worden. Anfangs hatte sich weder ein Käufer, noch ein neuer Pächter dafür finden wollen; endlich erst vor kurzem hatte sie der Besitzer des Nachbargrundstückes erworben, um den Garten mit dem seinigen zu vereinen. Jetzt, im September, besand sich der neue Eigentümer noch auf der Sommerreise und beide Villen standen leer.

Am Abend des Tages, an welchem Koloff die Aussicht geworden war, den einstigen Kammerdiener Lubeskoj's aufzufinden, durchstreiften die beiden Verbündeten mit neu belebten Hoffnungen auf das Gelingen ihres Vorhabens die Stadt. In dem Restaurant, in welchem sie dann das Abendessen einnahmen, blieben sie lange beim Weine ihre Maßregeln zu besprechen und stärkten damit ihre Zuversicht.

Als Koloff eine Schilderung davon entwarf, wie ihn der Wiederanblick der Villa erschüttert hatte, da flammte mit einemmal auch in Olfers das Verlangen auf, den Ort seines Unglücks wieder aufzusuchen.

Sehen Sie doch, der Mond steht in demselben Viertel damals — die Nacht ist wie schwül damals — und wir nähern uns auch der damaligen Stunde — kommen Sie, ich muß hin! Sie haben das Haus jetzt auch nur am Tage gesehen, und dieselbe Scenerie, die wir jetzt finden, bläst Ihnen vielleicht einen glücklichen Gedanken ein, eine Induktion, die uns den Weg zu unserem Ziele weist!

Der Entschluß wurde auf der Stelle zur That. Mit raschen Schritten überquerten sie auf der Troiskij Brücke die Rewa und durchwanden den langen Kamennostrowskij-Prospect, der zur Apotheker-Insel hinüberführt. Als sie das Clubhaus auf dem Prospect erreicht hatten, blieben sie auf der andern Seite der Straße stehen, und Olfers schüttelte die Faust gegen die lichtstrahlenden Fenster da drüben. „Tollen sie noch immer broben?“ zischte er zwischen den Zähnen. „Hat der Satan noch immer seinen Tempel, wo leichtfertige Knaben ihr besseres Ich im Weine ersäufen und die Frucht tausendfacher Arbeit von — fremden Händen auf eine Karte setzen? Abscheulich, daß solche Leute sich daran gewöhnen dürfen, als der — vornehme Theil der Bevölkerung zu gelten! — Freilich, freilich, diese sogenannte Vornehmheit,

mit der halten sie sich selber zum Narren! Was imponirte uns jungen Simpseln denn damals so eigentlich an diesem Grafen Lubeskoj? Seine Sicherheit in den leeren Formen, die Manche ein ganzes Lebensziel bedeuten. Fjodor Dawidowitsch verstand es, uns mit tabelloser Manier zu schröpfen. Er hielt heileise nicht länger als bis eine Stunde nach Mitternacht die Pharao-Bank — wir hatten einen heiligen Respect vor so viel Consequenz, die uns als der Gipfel des Gesellschaftstactes erschien; und das war — vielleicht nur das schlaue Manöver, um uns vollends die Augen zu verkleben. Ja, ja, — ich glaube jetzt, daß dieser in allen auf Lubeskoj bezüglichen Dingen so wohl unterrichtete Iwan recht gehabt hat, als er ihn einen Falschspieler nannte! Und ich Schafskopf hätte mich eher viertheilen lassen, als durch ein Augenblinzeln zu verrathen, daß mir das an diesen Mann verlorene Geld leid that!“

Und mit einem verächtlichen Aufschauen schritt er an der Seite Koloff's weiter.

„Ja, dieser Iwan!“ meinte Gregor Dmitrijewitsch. „Der muß wohl in persönlichen Beziehungen zu Lubeskoj gestanden sein; vielleicht war er sein einstiger Genosse bei manchen bedenklichen Nachschäften; man sagte dem Grafen ja ein dunkles Vorleben nach. Und übrigens habe ich im ersten Momente unserer Begegnung in Iwan einen Mann vermutet, der sich auf den Umgang in der sogenannten feinen Gesellschaft versteht. Seine ganze Haltung, seine Sprache deuteten darauf hin. Ich habe eine aristokratisch gepflegte Hand an ihm gesehen, und seine Stimme hatte zuweilen etwas knabenhaft Zartes und Weiches, wie ich es nur bei jungen Männern traf, die in körperlicher oder moralischer Verweichlichung aufgewachsen sind.“

„Ja, ein vornehmer Gauner!“ bemerkte Olfers bitter.

„Ein Bursche, der jedenfalls auch über die Gewissensbisse eines gewöhnlichen Mörders erhaben ist!“

Sie überquerten jetzt den Karpowka-Kanal und bogen wenige Minuten später in die Pessotschnaja ein, die zweite Hauptstraße der Apothekerinsel. Nirgend regte sich ein Leben außer dem ihren. Das ganze Viertel schien wie ausgestorben.

„Es ist wirklich Alles — wie damals,“ flüsterte Koloff, als sie sich der Villa Lubeskoj's näherten; man hörte aus seiner Stimme den gelinden Schauer, der ihn dabei befiel. „Genau so fiel das schwache Licht des Halbmondes über die Straße — genau so sah ich die Schatten der Häuser da drüben — gespenstisch in der Stille der menschenleeren Alleen.“

„Ach sehen Sie — doch noch ein verspäteter Wanderer!“ gab Olfers jetzt ebenso leise zurück, indem er vor sich hin zeigte, auf den sandbestreuten Gehweg, der an den Häusern hinkief. „Aber wie — ist das nicht eben — unser Haus? Und der Mensch bleibt stehen, als ob er hineinwollte! Und Sie sagten doch, die Villa sei unbewohnt?“ (Fortsetzung folgt.)

Neues aus aller Welt.

— Ueber eine tragische Ehe von drei Tagen, welche ansehnend mit einem Verbrechen geendet, berichtet man aus Antwerpen folgendes: Am 6. Juli d. J. wurde eine anfangs der vierziger Jahre stehende und ein blühendes Geschäft besitzende Dame in Antwerpen einem etwas jüngeren Manne angetraut. Am selben Tage begaben sich die jungen Gatten nach Ostende, am folgenden erkrankte die Frau und drei Tage darauf war sie eine Leiche. Der Körper der Entseelten wurde nach Antwerpen übergeführt und mit großem Gepränge beigesetzt. Bald darauf liefen gewisse Gerüchte um; so ehrenrührig dieselben auch gegen den Wittwer lauteten, so wenig fühlten sich die beiden Brüder der Verstorbenen veranlaßt, gerichtliche Schritte gegen den Gatten ihrer Schwester zu unternehmen. Das Gericht von Brügge dagegen nahm sich der Sache an, es unternahm in Ostende heimliche Nachforschungen, besonders in dem Hause, in welchem das neugetraute Ehepaar abgeblieben war; es vernahm auch bereits den Gatten und die Brüder der Verstorbenen und befahl für gestern die Ausgrabung der Leiche an. Der Todesgrund, welchen die stehende Aerzte angaben, eine Brustklemmung, soll nicht haltbar sein! Die Dahingegangene hat kein Testament hinterlassen, ihr Ehecontract aber bestimmte, daß das ganze Vermögen dem überlebenden Theile zufallen sollte. Dieser Contract war vor einem Notar geschlossen und die genannte Klausel ausdrücklich auf Wunsch der Entseelten aufgenommen worden. Deren Vermögen beläuft sich auf 50 000 Francs

und ihr Geschäft wirft, wie man sagt, 8000 Francs jährlich ab. Sie hatte die Absicht, ihr Geschäft fortzusetzen, während ihr Gatte sich mit dem Verlaufe chemischer Producte abgeben wollte. Sämmtliche Schriftstücke aus dem Besitze des Letzteren sind in Beschlag genommen worden.

— Der Kriegsschatz im Julinsthurm auf der Citadelle in Spandau ist kürzlich wieder von Mitgliedern der Reichsschulden-Commission aus Berlin revidirt worden. Hierzu wird jedesmal auch der Festungskommandant hinzugezogen. Auf einer Treppe gelangt man nach Oeffnung von drei eisernen Thüren in den Raum, wo die 120 Millionen Mark in gemünztem Golde aufbewahrt werden. Tausend eiserne Kästen liegen wie Cigarrenkisten übereinander geschichtet. Jeder Kasten hat zwölf Fächer, die wieder je 10 000 Mk. in Beutel enthält, enthalten. Die Revision geschieht durch Stichproben; ein paar stamme Artilleristen, von denen Jeder dafür 5 Mk. erhält, werden herbeigeholt, um die Kästen anzuhäben. Einige Male wird der Inhalt der Beutel nachgezählt; sodann werden verschiedene Beutel gewogen; ferner werden verschiedene Kästen, die durch versiegelte Plomben verschlossen sind, geöffnet, damit man sich von der richtigen Zahl der Beutel überzeuge. Ueber die Prozedur wird ein Protokoll ausfertigt. Für die Sicherheit des Kriegsschatzes wird in folgender Weise gesorgt. Zunächst darf die Citadelle nur von solchen Fremden betreten werden, die durch bekannte Militärpersonen legitimirt sind; ein Posten weist jeden Unberechtigten zurück. Vor dem Eingang zum Thurm steht ständig ein Militärposten.

Jeden Mittag 12 Uhr begiebt sich der wachhabende Offizier in Begleitung eines Feldwebels, der eine brennende Laterne trägt, in das Thurmgebäude, und dabei werden die Fundamentmauern sorgfältig untersucht.

— Wer ist Herr Bijou? In einem kleinen, meistens von Damen besuchten Bade erregte der Name „Herr Bijou“, der regelmäßig in der Liste der Badegäste erschien, eine steigende Aufmerksamkeit. Bei der Seltenheit der Vertreter des männlichen Geschlechts wurden sämtliche in die Erscheinungswelt tretenden Herren darauf geprüft, ob einer von ihnen der räthselhafte Herr Bijou sein möchte; aber er konnte nicht identifizirt werden. Endlich gelang es den Anstrengungen einiger unerschrockener Damen, die Persönlichkeit festzustellen. Es ergab sich, wie der „Oberländer Anzeiger“ mittheilt, daß Herr Bijou — der Schooßhund einer Dame war, auf deren ausdrückliches Verlangen der Logirwirth den vierfüßigen Gurgast in das Fremdenbuch eingetragen hatte. Daß der räthselhafte Fremde, um den sich schon ein Legendenkreis zu spinnen begonnen hatte, ein gewöhnlicher Kötter war, hat in romanhaften Gemüthern eine tiefe Enttäuschung zurückgelassen.

— Ein Hänkelomitee. 1. Cowboy: „Du, in New-York, wo sie immer so über unser Ländchen schimpfen, treiben sie's auch nicht besser. Da hängen sie sogar die schlechten Mäler.“ — 2. Cowboy: „Was Du sagst?“ — 1. Cowboy: „Ja wohl, hier les' ich eben, daß sie für eine Bilderausstellung ein Hänkelomitee ernannt haben.“ — Amerikanische Schülerpflichten. Lehrer einer Schule im Westen (ersch): „Willie, Du bist heute früh nicht zur Schule gekommen!“ — Der kleine Willie: „Ja, Herr Lehrer! Aber ich hatte eine dringende Abhaltung: Ich mußte einen Ländchen heilen.“ („M. Jugend.“)

Arbeitsnachweis

des
„Wiesbadener General-Anzeigers“
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)

Unter dieser Rubrik kostet jede Anzeige bis zu 3 Zeilen

nur 10 Pfg.

Stellensuchenden aller Berufsstände, männlichen und weiblichen, wird ein Auszug aller eingelaufenen Anzeigen, in denen offene Stellen angekündigt werden, in unserer Expedition Marktstr. 30, Mittags 12 Uhr gratis verabreicht.

Offene Stellen.

Männliche Personen.

Herren,

welche durch schlechten Geschäftsgang oder Unfall ihren Beruf aufgeben mußten, finden anderweitig gute lohnende Stellung. Off. u. A. a. d. Exp. d. Bl. 79

Überall

an allen Orten werden tücht. Aquisitoren gesucht oder Geschäftskonten Agenturen für Vollversicherung eingerichtet. Nicht „Victoria“, Offerten unter E. 4587 an die Expedition. 73

Jünger, intelligenter Stellenloser Kaufmann

kann vorübergehend, event. auch dauernd, Beschäftigung erhalten. Näh. Offerten an die Exp. dieses Blattes unter H. 225.

Tüchtige Schlosser und Schmiede

gesucht. 602
Wilh. Hanson.
Verein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis im Rathhaus.

Abteilung für Männer Arbeit finden:

- 1 Barbier
- 1 Buchbinder
- 1 Diener u. ausw., ledig
- 2 Dreher
- 3 Gärtner
- 1 Glaser
- 3 Hausburschen
- 1 Installateur
- 1 Kellner
- 2 Kuchler
- 2 Maler
- 1 Metzger
- 2 Schlosser
- 2 Schmiede
- 2 Schneider
- 3 Schuhmacher
- 3 Spengler
- 1 Vergolder
- 2 Wagner
- 1 Schlosserlehrling
- 1 Schneiderlehrling
- 1 Radierlehrling
- 1 Dreherlehrling
- 1 Tapeziererlehrling
- 1 Schuhmacherlehrling
- 1 Malerlehrling
- 1 Wagnerlehrling

Arbeit suchen:
2 Köche
4 Kramburscher
2 Küfer
3 Kutscher
1 Maurer
1 Sattler
2 Schneider
2 Tapezierer
4 Tischler

Zwei Glaser-gehülften

(Affordarbeit) gesucht. 618
Hermannstraße 28.

Ein Schuhmacher-gehülfe

auf dauernde Arbeit gesucht. 585
W. Frohn,
Kirchhofstraße 7.

Buchhandlungsreisender
für
Concurrenzloses
in
höchsten Kreisen
gekauften Werks
gewandter
Platz- und Besuchs-Verkauf.

gesucht. Offerten mit Angabe zeitl. Tätigkeit, an
H. Laveth,
Frankfurt a. M.

Ein Lehrling

zum sofortigen Eintritt gesucht.
Ed. Brecher, Droguerie,
Neugasse 12.

Ein Ausländer

1943*
Hermann Brand,
12 Langgasse 12.

Ein jüngerer Bursche

von 14-16 Jahren, für leichtere Beschäftigung gesucht. Näh. in der Expd. dieses Blattes. a

Ein sauberer Hausbursche

auf gleich gesucht
Conditorei Abler,
Tannusstr. 34.

Ein sauberer Hausbursche

gesucht. Conditorei Abler,
620 Tannusstraße 34.

Ein Buchbinderlehrling

gesucht (Kost und Logis) 186
Robert Schwab Buchbinderei,
a Sedanstraße 18.

Ein Schneiderlehrling

gesucht. Wilhelm Geisel,
427 Neckstraße 44.

Weibliche Personen.

Ein tüchtiges Mädchen

für jede Hausarbeit gesucht.
1943* Michelsberg 3, 5th.

Es wird ein Mädchen

zu einer fränkischen Dame auf kurze Zeit sofort ges. Nicolaus-
straße 25, Stb. r. a
Eine brave, reinliche Monat-
frau gesucht. 1904*
Neugasse 16, Nordbladen.

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfner-
gasse 5,

sucht für sof. u. 15. Aug. perf. u. fein bürgerl. Herrschaftsköchen, Kleinstmädchen, welches Koch. kann, in gute Stell. (20-25 Mk. Lohn), 1 gesetzte Kinderfrau oder alt. Kindermädchen zu 1 Kinde, 1 gesetzte Kinderfrau zu 3 Kindern für 20. Aug., 10-15 Mädchen für jede Arbeit und 6 Köchenmädchen (hoch. Lohn).

Sofort gesucht junges Ehe-
paar f. Haus- u. Garten-
arbeit gegen freie Station für dauernd; mehr. fein. bürgerliche Köchinnen; Mädchen klein, w. Kochen kann u. eine Anzahl Mädchen für Küchenarbeit. 188
Bureau Germania,
Häfnergasse 5.

Für ein größeres Haus ein stark. Mädchen

gesucht, welche die feinere Küche erlernen kann ohne gegen zeitliche Vergütung am liebsten, welches schon etwas Kochen kann. 2
Zimmermädchen für Pension, 4 tücht. Kleinstmädchen für gl. u. 1. September, perfekte und fein bürgerl. Köchinnen, Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Gesucht ein Mädchen

das selbstständig kocht und alle Hausarbeit übernimmt. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 668
Fischerstraße 5.

Wer

Gehülften, Arbeiter, Lehrlinge, Hausburschen, Verkäuferinnen, Köchinnen, Dienstboten, Erzieherinnen Wärterinnen, Näherinnen, Lehrmädchen oder wer sich auf billigstem Wege in dergl. sucht irgend einem der angeführten Berufe eine Stellung verschaffen resp. die bisherige Stellung wechseln oder verändern will, in dem Arbeits-Nachweis des „Wiesbadener General-Anzeigers“ die beste Gelegenheit zu erfolgreichem Inserieren.

Unter dieser Rubrik kostet

jede Anzeige nur 10 Pfennig,

pro Woche 50 Pfennig.

wobei noch bemerkt sei, dass die Annahme und Weiterbeförderung von Offerten, Auskunftsertheilung etc. vollständig kostenfrei erfolgt.

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfnergasse 5,
sucht für gleich eine perf. Herrschaftsköchin, fein bürgerl. Köchinnen und bef. Kleinstmädchen, Zimmer- und Hausmädchen, ein. Mädchen für jede Arbeit, in groß. Anzahl.

Ein properes Dienstmädchen

welches auch kochen kann, gesucht. a
Mauritiusstr. 8, 11.

Mädchen

finden dauernd lohnende Beschäftigung Wiesb. Staniel- und Metallkapitel-Fabrik, A. Fisch, Marktstraße 3. 625

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung
unt. Aufsicht eines Damencomit's

— Telefon 19 —
bis Mannheim.

Büroanfragen:
von 9-1 Uhr und von 3-6 Uhr.

Stellung finden

Abteilung I:
Für Dienboten und Arbeiterinnen.

Herrsch., Restaur., bürgerl. Köchinnen, selbst. Klein-, Haus-, Kinder- u. Küchenmädchen für hier u. ausw., Putz-, Wasch- und Monatsfrauen.

Abteilung II:
Für bessere Stellen:
Zehnmädchen aus gut. Fam. für div. Gesch.

Erfahrene Kinderwärt. Jahresstelle.
Geprüfte Kindergärtnerin.

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfnergasse 5,

sucht für gleich, Sept. und 1. Okt. perf. und fein bürgerl. Herrschaftsköchin, nette Kleinstmädchen in gute Stellen und zu einz. feiner Dame, 1 gef. Kindermädchen für gl. in gutes Haus zu 1 Kinde, 1 perf. Jungfer für mit auf Reisen, französl. sprech., 1 junge Restaurationsköchin und 15 Mädchen für jede Arbeit.

Ein braves williges Mädchen

auf sofort gesucht. 1989*
Grischgraben 9, Part.

Solider, strebsamer, junger Mann

sucht Stellung zur weiteren Ausbildung im kaufmännischen Fach unter besch. Anspr. Gest. Offert. unter E. 194 an die Expd. dieses Blattes. 2003*

Lehrlingsstelle

in hies. Drogen- u. Geschäfte für Sohn aus besserer Familie gesucht. 2002*

Offerten unter A. Z. an die Expd. dieses Blattes.

Jünger Kaufmann

sucht in seiner freien Zeit Beschäftigung im Nachtragen von Büchern oder im Schreiben von Rechnungen. Jedl. Off. u. H. N. 6 an die Expd. d. Bl. 633

Jünger anständiger Mann,

gute Handschrift, kaufmännisch gebildet sucht Stellung in irgend welcher Branche, evtl. als Hilfsbuchhalter für Hotel. Näheres „Bureau Germania“, Häfnergasse 5. 4557g

Weibliche Personen.

Lehrerinnen-Berein

für
Nassau.

Nachweis von Pensionaten Lehrerinnen für Haus u. Schule. Rheinstraße 65, I.
Sprechstunden Mittwoch u. Samstag 12-1.

Stern's

erstes und ältestes
Central-Bureau
Goldgasse 6

empfiehlt und placiert Dienstpersonal aller Branchen.

Arbeits-Nachweis für Frauen

im Rathhaus.
Unentgeltl. Stellenvermittlung.
— Telefon 19. —

Abteilung I:
für Dienboten und Arbeiterinnen.

Stellung suchen

Abteilung II:
Für bessere Stellen:
Franz. u. deutsche gepr. Lehrerinnen.

Ein geb. Gesellschaftlerin. u. m. Musik u. Sprachkenntn. Haushälterinnen u. Stägen. Sprechstunden des Directors im Vorstandszimmer von 10-11 Uhr.

Belgierin,

22 J. alt, welche 4 Jahre die Bücher, Cassé, sowie französische, deutsche und englische Correspond. im elterlichen Geschäft (Maschinen-fach) geführt hat, sucht ähnliche Stellung. Off. unter M. B. 47 Bräunelles (Midi).

Costüme

werden schön und billig angefertigt bei
Margarethe Städter,
Frankenstraße 23, Vorderb. part.

Weiss-, Bunt- u. Goldstickerei

werden schnell angef., 2 Buchstaben v. 6 Pfg., Monogramme v. 15 Pfg. an. Ellenbogen-gasse 9, 3 Stiegen. 329

Rotationsdruck und Verlag: Wiesbadener Verlags-Anstalt: Friedrich Hannemann. Verantwortliche Redaktion: Für den politischen Teil und das Feuilleton: Chef-Redakteur Friedrich Hannemann; für den lokalen und allgemeinen Teil: Otto von Wehren; für den Inseratenteil: August Beiter.

Empfehle für gleich und später Haushälterinnen, Köchinnen, Hausmädchen, welche neben und bürgerl. serv. Zimmermädchen für Hotel und Pension, 1 nett. einf. Mädchen, welches die Küche erledigt ohne gegenständige Vergütung, Bäcker- und Servierfr., 2 anständ. Köchinnen f. seine Restaurants, auch nach auswärtig.

Bureau Germania,

Frau Kraus, Häfnergasse 5.

Gebildetes erfahrenes Fräulein

sucht Stellung zur selbstständigen Führung des Haushalts, bei einzeln Dame oder Herrn, wo die Hausfrau fehlt. Gest. Offert. unter G. H. 633 an die Expd. d. Bl. 633

Ein tüchtige Schneiderin

sucht noch Kunden in und außer dem Hause. 1982*
Adolphstr. 5, Stb. I. 1 Et.

In Neue Speise-

kartoffeln
v. 50 K. incl. Sad M. 2.50 ab Friedberg (Hessen). J. L. Rappolt, Kartoffeln u. Zwiebeln-Versand-Geschäft. 587b

Gummiwaaren

zur Gesundheitspflege verwendet
Frau Auguste Graf,
Leipzig,

nur noch Nicolaistr. 4.
Preisliste sende nur gegen Freikouvert, nicht postlagernd. 510

Gelegenheitsauf.

Neue rothe Prachtbetten
mit fl. unbed. Febl., mit sehr weich Bettf. gef. Ober-, Unterbett in Kissen nur 10¹/₂ Mk., best. 12¹/₂ Mk. Pracht. Doppelbetten 16 Mk. Dr., roth, rosa Herrschaftsbetten nur 20 Mk. — über 10 000 Familien haben meine Betten im Gebrauch. — Eleg. Preisl. grat. Rückg. gäbe das Geld retour. 196b

A. Kirschberg, Leipzig, Pfaffenfurterstraße 5.

Ver- altete Unterleibsleiden

der Blase, Harnröhre, Schenkelgelenke. Schriftliche Garantie gänzlicher Heilung, brieflich 4 W. in Briefmarken, auch Nachnahme. Apotheker F. Jekel, Bismarck-Oberdorfstraße 10. 210b

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:
Dr. Retan's Selbstbewahrung

81. Aufl. Mit 27 Abb. Preis 8 Mark. Lese es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet. Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig. Neuauflage 34. sowie durch Jede Buchhandlung.

Pockenwasser

Zadell unfehlbares Mittel gegen Pocken. Dr. Haare, 6091
Ran acht gr. n. a. Schmalen-Haus. Franziska Nürnberg.
Hier bei
C. Moebius, Drogu., Tannusstr. 25, u. Louis Schild, Langg.

Willen
im Nerothal, Mainzerstraße 2c.
sofort zu verkaufen durch
Stern's
Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Kostenfreie
Bermittlung
für Käufer bei Nachzahlung
von Willen, Geschäftshäusern,
Bergwerken, Ländereien etc.
durch Stern's Immobilien-
Agentur, Goldgasse 6.

Haus
in der Nähe des Kochbrunnens
mit Läden und Werkstätten
sogleich halber zu verk.
Kostenfreie Vermittlung durch
Stern's Immobilien-Agentur,
Goldgasse 6.

Sehr rentables Haus
mit großem Hof u. Garten im
städtischen Stadtteil für die Tax
zu verkaufen. Offert. u. R. 23
an die Exped. d. Bl. 728

Getränk
mit Prod. u. Fein-Bäckerei,
auch kann eine Wein-Wirth-
schaft eingerichtet werden, da in
der ganzen Gegend kein Restau-
rant existiert, bei 10-12000 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

**Cigarren-
Geschäft**
der ein dazu passendes
Lokal
zu mieten gesucht. Off. unter
"Cigarrengeschäft" an die Exp.
d. Bl. 1975*

Villa
nahe der Neuzeit entspricht,
mit den Gärten, 8 Zimmer,
1 Speisezimmer, 3 Mansarden,
42000 Mk. zu verk. durch
Schüssler, Jahnstr. 36, 2.

Gastwirthschaft
mit großem Refraktationszimmer,
Lanzl, groß, schattigen Garten
für 1000 Sitzplätze in der Nähe
Wiesbadens, am Rhein, auf Ott.
zu verpachten. Alles Näh. bei
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Zu kaufen gesucht
ein Haus im städt. Stadtteil m.
oder Anzahlung, in welchem eine
Wohnung ist, od. in welchem eine
Wohnung eingerichtet wird, kann
Näh. Emil Berger,
Plattstraße 4, 1.

Bohnhaus
mit kleinem Garten ist Familien-
verhältnisse halber unter gün-
stigen für 26,000 Mk. (selb-
ständige Lage 65,000 Mark)
zu verkaufen.
Offert. unt. S. 184 an
Exped. d. Bl. erbeten. 613

Landhaus
in Niederwallau a. Rh.,
großes Zimmer und Nebenge-
mache, Obstgarten für 8000 Mark
zu verkaufen. Kostenfreie Aus-
kunft bei Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9, Wiesbaden.

**Restauri-
schillinge**
zu kaufen gesucht durch
Stern's Hypoth.-Agentur,
Goldgasse 6.

**Für 23,000 Mk.
Landhaus**
mit Stallung u. großem Garten,
(passend für Milchviehhaltung, Spe-
zereigehäuse, sowie für Kutscher),
15 Min. von der Stadt in einem
Bienenort, belegen, mit 5 bis
6000 Mk. Anz. sofort zu verk.
Best. Anerbietungen unter U. 75
an die Exp. d. Blattes. 605

Ein rentabl. Haus
oberen Stadtteil, mit Laden,
Bierkellerei, Gemüsegarten, in wel-
chem seit 50 Jahren ein Colonial-
warengeschäft mit bestem Erfolg
betrieben wurde, ist abtheilungs-
halber zu 35,000 Mk., mit 3 bis
4000 Mk. Anzahlung, zu verk.
durch Schüssler, Jahnstr. 36,
2. Stod.

**Kohlen-
Geschäft.**
Ein Haus mit gutgeh.
Kohlengeschäft, in bester Lage,
ist billig zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus,
vierstöckig, im Wellrigviertel,
mit großem Hof, Hinterhaus
mit Garten, für jeden Ge-
schäftsbetrieb geeignet, ist
für die Taxe von 50,000
zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

**Bier-
wirthschaft,**
gutgehende, im Centrum der
Stadt, unter günstigen Be-
dingungen zu verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus nachweislich
gut-
gehender
Bäckerei
ist mit Kundschaft und In-
ventar für 65,000 zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Haus
mit gutgehender
Metzgerei
(gute Geschäftslage), ist Ver-
hältnisse halber billig zu
verkaufen durch
K. Frischeisen,
Steingasse 31.

Eurlage
Haus 30 Meter Front wo seit
20 Jahren eine Fremden-Pension
betrieben wird, enthaltend 25 feine
möbl. Zimmer ist mit vollständ.
Inventar für den Preis von
175,000 Mk. zu verkaufen, auch
ist ein besseres Weinrestaurant
einzurichten. Nähere Auskunft
durch **Joh. Phil. Kraft,**
Zimmermannstraße 9, 1. St.

Haus
im Stod, Seitengebäude, Garten,
für jedes Geschäft passend, haupt-
sächlich für Wäschereibetrieb, ist
für 32,000 Mk. bei 2500 Mk.
Anzahlung zu verkaufen durch
Joh. Phil. Kraft, Zimmer-
mannstraße 9.

Haus mit Schlosserei
sofort preiswerth zu verkaufen durch
Karl Dörner, Wellrigstraße 33.

Zu kaufen gesucht.
Suche rentables Haus
im Preis von 60-
100,000. Off. u. W. C. 12
an die Expedition.

Villa
(Bierstadterstraße) mit offen.
und geschloss. Balkon, ringsherum
Garten, für 48,000 Mk. zu verk.
durch **Joh. Phil. Kraft,**
Zimmermannstr. 9.

Eine schöne Villa
ganz nahe dem Curpark, 10 Zimmer, prachtvollem Obst- und
Ziergarten, zu dem billigen Preis von 48,000 Mk. zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. kostenfrei durch **Wih. Schüssler,**
Jahnstraße 36.

**Glänzende
Wirthschaft**
(Bierverbrauch 10-12 Hekt.
wöchentlich) mit geringer
Anzahlung krankheitshalber
sofort zu verkaufen durch
Stern's Immobilien-Agent.
Goldgasse 6

2 Baumstücke
mit 52 Obstbäumen, zusammen 180 Ruthen, die
Ruthe zu 35 Mk., in der Nähe der Wellrigmühle, zu
verkaufen durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmermann-
straße 9.

Neues Haus
(Emmerstraße), mit flottem Spezerei-Geschäft, groß.
Nutz Garten, rentirt nach Abzug aller Kosten noch
1200 Mk. frei, mit 5000 Mk. Anzahlung, zu verk.
Alles Nähere durch **Joh. Phil. Kraft,** Zimmer-
mannstraße 9.

Capitalien.

Hypothekengelder
in jeder Höhe, auf 1. u. 2. Stelle,
zu 3 1/2 % zu haben durch die
Hypotheken-Agentur von **Joh.
Ph. Kraft,** Zimmermannstr. 9.

Stern's
Hypotheken-Agentur,
Goldgasse 6
(für Kapitalisten kostenfrei) em-
pfehlen sich zur Vermittlung von
Hypotheken zur ersten u. zweiten
Stelle.

600 Mk.
gegen Handscheit und Bürgschaft
(gute Zinsen) auf 5 Monate zu
leihen gesucht.
Off. unter K. 592b beförd. die
Expedition. 582b

15,000 Mk.
auf 1. Hypoth. zu 4 % und
5-6000 Mk.
an zweite Stelle zu 5 % auf
Okt. vom Selbstdarlehen gesucht.
Faber,
Schwalbacherstr. 14, 2.

Notationsdruck und Verlag: Wiesbadener-Verlagsanstalt:
Friedrich Hannemann, Verantwortliche Redaction:
Für den politischen Theil und das Feuilleton: Chefredacteur
Friedrich Hannemann; für den lokalen u. allgemeinen Theil:
Otto von Behren; für den Inseratenteil: A. Feiler

**Zu
verkaufen.**
Mehrere kleine Häuser,
sehr rentabel und mit gang-
baren Ladengeschäften, billig
zu verkaufen durch **Carl
Wagner,** Immobilien- u.
Hypotheken-Agentur, Roon-
straße 10, Part. 1932*

Rentables Haus
mit gutgehender Schlosserei ist
sofort für 54000 Mark zu verk.
durch **Karl Dörner, Wellrigstr. 33.**

Aus Dankbarkeit
und zum Wohle Wagenleidender
gebe ich
Jedermann gern unentgeltliche
Auskunft über meine ehemaligen
Wagenbeschwerden. Schmerzen,
Verdauungsstörung, Appetit-
mangel etc. und theile mit, wie
ich ungeachtet meines hohen Alters
hierzu befreit und gesund ge-
worden bin. 80ab
F. Koch, Königl. Förster a. D.,
Pöhlchen, Post Nieheim (Westf.)

6000 Mark
1. Hypothek zu 5 1/2 % und eine
2. von 2000 zu 5 1/2 %, beide in
der Nähe von Wiesbaden, auf's
Land gesucht durch **Joh. Ph.
Kraft,** Zimmermannstraße 9.

**15,000 M. u.
10,000 M.**
auf 1. od. gute 2. Hypoth., hief.
Besitzthum, sof. auszuleihen durch
Joh. Phil. Kraft,
Zimmermannstr. 9.

Zu haben in Apotheken, Droguerien, Parfümerien etc.
Kalodont
Bestes und billigstes Zahnputzmittel.

Kunst-Färberei u. Feinwäscherei
von
C. W. Almeroth, Hanau a. M.
Chemische Reinigung und Färben von Damen-
u. Herrenkleidern, sowie von Möbelstoffen, Teppichen
und Vorhängen. Pünktliche Lieferung binnen 8 Tagen.
Annahme für Wiesbaden und Umgegend bei Herrn
Veit Fay,
1928* Ecke der Gerichts- und Moritzstraße.

Von heute ab täglich frisch:
**ächte
Frankfurter
Würstchen**
per Stück 17 und 20 Pf., per Dhd. M. 1.80 u. 2.10
empfiehlt
J. M. Roth Nachf.,
Delicateffen-Handlung, Gr. Burgstr. 4.
Telephon 297. | Telephon 297.

Gasthof „Aarthal“.
Marstraße 16.
Neu hergerichtetes Restaurant. — Bedeckte
Veranda im freien.
Diverse Biere, Weine 3 mal tägl. frische Milch.
Speisen zu jeder Tageszeit.
Station für Radfahrer. Rendez-vous der Rheinländer
und Westfalen.
Hochachtungsvoll
H. Schulze-Beckinghausen.


Sie rauchen wieder?
Ja wohl, seit ich eine hochfeine, aromatische, gar nicht
starke, dabei billige Cigarre entdeckt habe.
So, und wie heißt das Wunder?
Ihr Name ist: „**Flor Del Fumar**“ und sie ist
für 6 Pf. bei
Wiegand u. Ney, Sellschenschaft 40,
und
F. J. Müller, Bleichstraße 6,
zu haben. 4614

Englischleder-Hosen
in größter Auswahl, alle Qualitäten und
Größen, auch für Lehrlinge, sowie Manchesters-
und Eisenfest-Hosen nur dauerhafte Waare.
Auch werden Hosen nach Maß binnen kürzester
Zeit in eigener Werkstätte angefertigt.
Reelle billigste Preise. 1979
A. Görlach, 16 Mehrgasse 16.

Nur 5 Pf.

Setzt unter dieser Rubrik
jede Zeile
bei Vorausbezahlung.

Kleine Anzeigen.

Wird unter dieser Rubrik
eine Anzeige für dreimal
bestellt, so ist die vierte
Aufnahme
umsonst.

Anzeigen für diese Rubrik bitten wir bis 10 Uhr Vormittags in unserer Expedition einzuliefern.

Massiv gold. Trauringe

fertigt das Stück von 5 Mt. an.
Reparaturen
in sämtlichen Schmuckstücken,
sowie Neuverfertigung derselben
in sauberster Ausführung und
allerbilligsten Preisen.
F. Lehmann, Goldarbeiter
Langgasse 3, 1. Etage.
Kein Laden. 4551

Glas- kasten

zum Aufhängen, zu verk.
Nah. Exped.

Gummi-Waaren

Bedarfs-Artikel
zur Gesundheitspflege ver-
sendet
Gustav Graf, Leipzig.
Preisliste nur gegen Frei-
scheck mit aufgeschriebener
Adresse. 115*

Probieren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächte
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikant
M. KAPPUS, Chemnitz

Bergmann's
Carbol-Theerschwefel-Seife
bedeutend wirksamer als
Theerseife, vernichtet die un-
bedingt alle Arten Hautun-
reinigkeiten und erzeugt in
kürzester Frist eine reine
blondensichere Haut. 4 Stück
50 Pfg. bei: **Otto Siebert.**

Neue Betten von 55 Mt.
an, ovale Tische, Schreibtische,
Bettcouchen, Galerie-Schränke,
Kleider- und Küchenschränke,
Spiegel, Stühle billig zu verkaufen
1874* **Sealgasse 3, B.**

Gekittet wird Glas,
Marmor, Ala-
baster, Meerschmalz sowie alle
Kunstgegenstände. **Vorgellan**
feuerfest, jedoch es zu allem wie-
der brauchbar ist. **D. Uhlman**
Rolte Nachf. Kirchgasse 23, 2.

Spezerei- Geschäft

mit **Fleischbier**, in einem
Edelhaus, erforderlich 4-500 Mt.,
zu verpacken durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Gastwirthschaft

(10 Hektol Vierperlauch v. Boch.)
zu verkaufen durch **Joh. Phil.**
Kraft, Zimmermannstr. 9.

Wine aut erhaltene
Nähmaschine,
eine Harmonika, ein Vogel-
käfig, alles billig zu verkaufen.
1890* **Hellmundstr. 33.**

Zwei gebrauchte
Halbverdeckte

wodurch 1 ganz leichtes zum
Selbstführer, 2 geb. und 3
neue **Wecat's**, hat billig zu
verkaufen

J. Beisswenger,
2000* **Römerstr. 64.**

Unterricht.

Bügeln. Kurs 10 Mark
Victor'sche
Frauenschuhe. Taunusstraße 13

Federn

werden schön und schnell ge-
braucht
Kirchgasse 2, 3. St.

Gemischte

Fruchtmarmelade
(vorzügliche Qualität)
Pfund 30 Pfg., bei Mehrab-
nahme billiger, für Wiederver-
käufer Specialpreise.
Conditors Abler,
Taunusstraße 34. 564

Wie einfach
werden Sie sagen, wenn
Sie nützliche Belehrung
über neuere, ärgst. Frauen-
schuh D. R. P. lesen.
X Bd. gratis, als Brief
20 Pfg. R. O. Schumann,
Konstanz E. 25.

Ph. Sattich
8 Goldgasse 8
empfehlen sich in
Spezerei-Artikeln
und
Kartoffel-Handel.
567

Damen

finden discrete freundliche Auf-
nahme
R. Mondrian,
1660* **Wellrigstr. 33, 1. St.**

Hecke

3 Meter lang billig abzugeben,
605 **Hermannstr. 6.**

Ein Zughund

entlaufen (grau braun), ab-
zugeben **Sohnstr. 3.** 1937*

CACAO-VERO.

entölt, leicht löslicher
Cacao.
in Pulver- u. Würfelform.
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zu haben in unserer Haupt-
niederlage **Jul. Steffelbauer,**
Langgasse 32, ferner in den meist.
Conditoreien, Colonials, Delikatess-
und Drogeriegeschäften. 18/247

1000 Briefmarken, ca. 180

verschiedene überseische
250 Mark. — 120 bessere
europäische 250 Mark bei
G. Zechmeyer, Nürnberg.
Satzpreisliste gratis. 24

Wilh. Deuster jr.,

Otenseker und Bucher,
mohnt
Albrechtstraße 40.

Kanarienvogel

(Weibchen)
50 Stück sofort billig zu kaufen
geht
Röderstraße 25,
1984* **Hth. 1. St.**

Eine Kesselspeisepumpe
billig zu verkaufen, Fr. Wagner
Mechaniker, Hellmundstraße 52.

Neue ev. Gesangbücher

u. christl. Schriftenniederlage des
Raff. Colportage-Vereins,
Faulbrunnstr. 1, Part.

Billigste Reparatur- werkstätten

für Schuhe u. Kleider
Herrensohlen und Fied M. 2.50
Damensohlen " " "
sofort gut und billig
Pius Schneider,
Niedelsberg 16 Ecke Hochstraße.
NB. Getragenes Schuhwerk
und Kleider etc. laufen zu höchsten
Preisen in meinem zweiten Laden
Hochstraße 31. 1902*

Arbeitsnachweis

des
Wiesbadener General-Anzeigers

(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden)
erscheint täglich Mittags 12 Uhr
und wird in der Expedition

Marktstraße, Ecke Neugasse,
an Jedermann gratis abgegeben.

Für den Arbeitsnachweis, der auch in dem Arbeitsnachweis-
Bureau im Rathhaus zu Jedermanns Einsicht ausliegt, wird
jede Anzeige bis zu 3 Zeilen mit nur 10 Pf.
berechnet.

Die Expedition
des Wiesbadener General-Anzeigers.
(Amtliches Organ der Stadt Wiesbaden.)

Möbelverkauf.

Kleiderschrank, ein- und zwei-
thürige Küchenschänke, Bett-
stellen, Kommoden, sowie 4 Stück
Mahagoni-Stühle, ein Schneide-
tisch billig zu verkaufen.
450 **Wellrigstr. 31.**

Eine große Petroleumlampe

für Ladengeschäft, 1 Feuer sicherer
Blechkasten für 1 Petroleumlampe,
1 Petroleumpumpe, 1 zweiflüch-
tische billig zu verk. 612
Albrechtstraße 42, Eb. Kolb.

Teppiche

in Sopha- u. Salongröße à 3,75,
5, 6, 8, 10 bis 500 Mt. Ge-
legenheitskäufe in Gardinen
Portieren, Steppdecken,
Divan- und Tischdecken etc.
Abgepackte hochaparte
Restpartien, 2-8 Chals, à 2,
3 bis 15 Mt. Probe-Chals
bei Farb- u. Preisang. sec.
Illustriert. Pracht-Katalog
(144 Seiten stark) gratis und
franko!
Emil Loëvre, Teppich-Haus
Berlin S., Oranienstr. 158.

Gebr. Breat,

Patent-Maschinen, in noch sehr gutem
Zustand, billig zu verkaufen.
Sebast. Engelmann,
Neudorf i. Rhg.

Ameiseneier

per Liter 70 Pfg. sind
täglich zu haben
Römerberg 20.

Tapeten!

Naturtapeten v. 10 Pfg. an
Goldtapeten " 20 " "
in den schönsten neuen, Mustern
musterlos überallhin franco.
Gebr. Ziegler, Minden in Westf.

Trockene Zimmerpähne

zu haben
Herderstraße 4, Part. I.

Zimmerpähne

zu haben
Karlstraße 44.

Schwagen

zu verkaufen. 1847*
Niedelstraße 9, Hth. Dach.

Laden-Einrichtung

für Speccerei-Geschäft, sofort zu
verkaufen
603 **Hermannstraße 6.**

Bedarfs-Artikel

für Herren u. Damen ver-
sendet **Bernh. Taubert,**
3126 **Leipzig VI.**
Illustr. Preisliste gratis
und franco. La 1391 27

C. Hexamer,

Gravir- u. Präge-Anstalt
Anfertigung von Siegeln u.
Stempeln aller Art. Große
Auswahl Schablonen zur
Bücherei. Schausenster-
Plat-Druck-Apparate
große **Burgstraße 10,**
Laden.

Trinkt

Aha's
Excelsior!
Überall zu haben.

TORF- STREU

in Waggonen und einzelnen
Ballen zu beziehen durch
L. Rettenmayer,
Wiesbaden, 50
21 **Rheinstraße 21.**

Billig zu verkaufen:

1 Bett, 1 Kanapee, Spiegel, Re-
gulator, Kommode, Waschkommode,
Consolen, Nachttisch, ovale und
viereckige Tische, ein- und zwei-
thürige Kleiderschränke, Stühle,
Bilder, Küchenschänke, Anrichte,
Abwaschbrett, Dedelbrett, Kaffee-
brenner, Blumentisch. 589
Schwalbacherstraße 37.

Ein vollständiges Bett, ein

Küchensch., ein Küch-
tisch, eine Waschkommode
mit Nachttisch umgashalber
billig zu verkaufen. 583
Oranienstr. 8, 2. St. h.

Gute

Kochbirnen
sind zu haben bei
A. Homberger,
Römerstraße 7, Stb.
Einen vorzüglichen
Kochherd
(auch zum Baden sehr geeignet),
billig abzugeben. **Oranienstr.**
60, **Pub., 1. St. l.** 629

Für Arbeiter!

Arbeitslofen von M. 1.50
an, **Englischleder-Ofen** in
weiß, grau u. dunkel von M. 2.50
an. **Anoden-Anzüge** v. 2 Mt.
an. Alle anderen Sorten Arbeits-
lofen, Sackböde, blau-weiße An-
züge, Mäler-, Tapezierer- und
Weißbinderhosen, Hemden, Kappen,
Schürzen u. s. w. empf. billig
Heinrich Martin,
18 **Neuegasse 18.**

Wegen billiger Ladenmiete!

Nur 1 Mark
neue **Feder**
Cyld. u. Antefuhr
Reinigen 1.40.
Neue Uhren
aller Art
allerbilligst.
Strengst. Gewissenshaftigkeit
Chr. Lang, 390*
Uhrm. Gold- und Silberarbeiter,
9/11 **Römerberg 9/11.**

Frankenthaler

Frühkartoffeln,
per Kumpf 23 Pfg.
zu haben
Schachtstr. 18, 1. Hth.

Gute alte gelbe

Kartoffeln
(3 Centner) zum Füttern 1994*
Fr. Köhler, Friedrichstr. 10.

Heirath.

Ein Wittwer in geheimer
Stellung, mit gutem Ein-
kommen, sucht die Bekanntschaft
eines älteren Mädchens oder
einer kinderlosen Wittwe zu
heirath. Offerten unter
Chiffre M. G. an die Expedition
dieses Blattes erbeten. Discretion
Ehrensache.

Barie, weiße Haut

jugendfrischen Teint erhält man
sicher,
4318
Sommersprossen
verschwinden unbedingt beim täg-
lichen Gebrauch von **Bergmann's**
Wittensmilchseife von **Perp-**
mann u. Co. in **Radebe-**
urg. **Vorr. à St. 50 Pfg.**
bei: **Otto Siebert, 2. Stb.**
und **Fritz Bernheim.** Man er-
ange **Radebeuler Wittenmilchseife.**

Alte Möbel

und aus
denen
K. Ney,
Hermannstraße 6.

Wanzen

mitf. der Pest
gründlich zu vertilgen. **Fische**
Spargelapparat M. 3.
mitf. der Pest
gründlich zu vertilgen. **Fische**
Spargelapparat M. 3.

Schwaben

mitf. der Pest
gründlich zu vertilgen. **Fische**
Spargelapparat M. 3.

Aug. Reiche,

Chemische Fabrik, Berlin 33
Rotationsdruck und Verlag
Wiesbad. Verlags-Anstalt
Friedrich Hannemann.
Verantwortl. Redaktion: Für den
politischen Theil u. das Fremden-
theil **Reichs-Redakteur**
Friedrich Hannemann
für den Inlandstheil:
Aug. Reiche.

26. August ist trotz hoher Temperatur doch eine verhältnißmäßig trockene Tag. Erst vom 28. (kritischer Tag 1. Ordnung) ab ist ein auffällender Umschwung der Witterung wahrnehmbar. Doch sind für diesen Termin bedeutende Regengüsse kaum zu befürchten.

An dem Pfarrhausbau an der Ringkirche wird jetzt rüstig gearbeitet, nachdem die Maurerarbeit so ziemlich vollendet ist. Die noch rückständigen Arbeiten sollen, wie unsere Leser aus dem von uns leihweise gebrachten Submissionsausgeschrieben ersieht, in nächster Woche vergeben werden.

Eine sehr dankenswerthe Verfügung hat der Polizeipräsident in Berlin erlassen. Amtlich wird darüber mitgeteilt: Polizeipräsident v. Windheim hat auf Grund seiner Wahrnehmung, daß wiederholt über unerhebliche Uebertretungen Strafanzeigen erstattet worden sind, denen in den meisten Fällen offenbar eine amtliche Verwarnung seitens der Polizeibehörde nicht vorausgegangen war, Veranlassung genommen, die Beamten der Schutzmannschaft ganz allgemein darauf hinzuweisen, daß sie nicht glauben sollen, ihre Lügigkeit durch möglichst viele Anzeigen von Konventionen beweisen zu müssen, sondern daß sie das Publikum vielmehr möglichst vor Konventionen zu warnen und von solchen zurückzuhalten haben und erst dann zur Anzeige schreiten, wenn ihre Warnung unbeachtet gelassen wird, oder wenn sie auf Gehässigkeit stoßen.

Beschränkung des Vorraths der Gläubiger gegenüber den Schuldner. Die verläutet, wird von einzelnen Bundesstaaten ganz energisch darauf gedrungen, daß im Zusammenhang mit der Verabreichung der Zivilprozessordnung das unerbörte Vorrath beschränkt wird, welches jetzt in vielen Fällen die Gläubiger gegenüber den Schuldner haben und das von ihnen oft den mittleren bürgerlichen Gläubigern gegenüber mit einer Strenge mißbraucht wird, die als eine direkte Umgehung des Bucher-Gesetzes sich darstellt.

Benutzung der Nothbremse durch die Reisenden. Das Reichsbahnamt will sich über die Erfahrungen unterrichten, die mit der Benutzung der Nothbremsen durch die Reisenden gemacht worden sind, und fordert zu diesem Zwecke die Betriebsinspektionen auf, an der Hand der einzelnen im Bezirke vorgekommenen Fälle, soweit sich diese noch ermitteln lassen, spätestens bis zum 1. September Bericht zu erstatten.

Auf der Sonne herrscht in diesen Tagen eine außerordentliche Thätigkeit; umweit der großen Fleckengruppe der vorigen Woche hat sich eine andere ebenso große gebildet, die sich von der ersten dadurch unterscheidet, daß sie sich aus vielen fast gleich großen Flecken zusammensetzt. Man zählt mit dem Heliographen der Leporeto-Sternwarte mehr als dreihundert solcher Kernflecke, die im Gegenstand zur alten Gruppe nur mit einem matten Halbglanz umgeben sind. Neben diesen Fleckenscheinungen ist auch eine große Zahl von Flecken sichtbar geworden, die sich mehrere Tausende von Meilen als verschlungene und mannigfach gekrümmte Linien über die leuchtende Sonnenoberfläche erstrecken. Diese Flecken bestehen zum Theil aus emporgeschleuderten glühenden Wasserstoffgasen.

Der Familienausflug des Christlichen Arbeitervereins zur Wiesbadener Warte verlief in harmonischer Weise. Nach der Begrüßung seitens des Vorsitzenden hielt der Ortsgeistliche, Herr Pfarrer Jäger, eine warme Ansprache an die Versammlung und wies dabei auf die großen und ersten Aufgaben hin, die sich die Arbeitervereine gestellt haben. Zithervorträge unter Leitung des Herrn Knuth, Weillhausen, Sachhausen, Kreispieler, sowie Aufführen eines Lustballets mit „Falschirm-Abturm“ bildeten den ferneren Theil des Programms der Familienfeier. Von auswärts waren mehrere GröÙe von Mitgliedern eingetroffen. Mit einem kurzen Worte des Herrn Küster Ohlenmacher fand das Familienfest seinen Abschluß. — In der letzten Vertrauensmänner-Versammlung des Arbeitervereins wurden die Aemter für das Vereinsjahr 1897/98 folgendermaßen vertheilt: Zum 2. Vorsitzenden wählte die Versammlung Herrn Küster Ohlenmacher. Das Kassieramt blieb in den Händen des Herrn Kaufmann Senebald. Die Schriftführung übernahmen die Herren Schlossergeselle Knuth und Arbeiter Ritter. Die Verwaltung der Sparkasse sowie der Schatzkammer übernahmen die Herren Ohlenmacher und Ritter. Der Arbeitsnachweis des Vereins befindet sich von jetzt an bei Herrn Daniel Thiel.

Ein zweites Geleise soll im nächsten Jahre auf den Strecken Wiesbaden-Niederrhausen und Limburg-Frankfurt gelegt werden.

Steckbrief erläßt die hiesige Staatsanwaltschaft hinter dem Tapezierer Franz Schreder als Wolfenbüttel wegen Diebstahls.

Das vermisste Brautkleid. Eine Kleidermacherin von hier erhielt vor einiger Zeit Stoff zu einem Brautkleide, um dasselbe herzustellen. Statt dies zu thun, ist sie mit dem Stoff verschwunden.

Blutiger Zwist. Gestern Abend kam es in einem Hause in der Feldstraße zwischen Vermieterin und Mietherin wegen Miethstreitigkeiten zu Auseinandersetzungen, wobei die Vermieterin mittelst einer Flasche solche Verletzungen erlitt, daß sie ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Unfall. Gestern Nachmittag fuhr ein mit Grund besetzter Karren durch die Taunusstraße. Beim Passiren des Pferdehangelsteiges löste sich ein Rad vom Karren, so daß das Geleise auf kurze Zeit gesperrt wurde.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Ein italienischer Prinz als Nordpolfahrer. Im Namen von Venedig werden mit großem Eifer die Arbeiten zur Ausrüstung des Kreuzers „Christoforo Colombo“ betrieben, der zu einer Forschungsreise nach dem Nordpol bestimmt sein soll. An der Spitze der Expedition soll der Herzog der Abruzzen stehen, der sich durch seine wissenschaftlichen Weltfahrten bereits einen Namen gemacht hatte.

Das Parthenon vom Einsturz bedroht. Wie der „Tempo“ meldet, droht dem Parthenon, dem Tempel der jungathenischen Athene, das unter Bericles von den Architekten Iktinos und Kalikrates auf der Akropolis von Athen im Jahre 454 bis 438 v. Chr. erbaut wurde, der Einsturz. Was die im Jahre 1687 erfolgte Pulver-Explosion noch von dem herrlichen Tempel gelassen, scheint nun durch die wiederholten Erdbeben und den 2400jährigen zerkümmerten Einfluß der Witterung dem Einsturz nahe. Eine der vollkommensten Schöpfungen des vorrömischen Stils ist so dem vollständigen Verfall entgegen. Das französische Blatt „Le Monde“ hat Europa auf, Alles anzubieten, um diesen Tempel, der für immer dem Kultus des Schönen gewidmet sein sollte und zu dem die Nationen als zu einer der vollendetsten Schöpfungen der Kunst aufzurufen sollten, auch für die Nachwelt zu erhalten.

Strafkammer-Sitzung vom 20. August.

Freigesprochen. Der Fuhrmann Adam D. von Biedrich stand unter der Anklage der Unterschlagung auf Grund des folgenden Thatbestandes: Legtes Frühjahr krepirte dem Mann ein bei der Pader Geseßschaft versichertes Pferd. Nachdem die Schadens-Erlasssumme fixirt war, bezog er seinen Anspruch an einen Mann, welcher ihm die Mittel zur Beschaffung eines Ersatzpferdes vorgeschossen hatte, unter ausdrücklicher Zustimmung der Geseßschaft. Als das Geld eintraf, war es nicht an den zum Empfang Berechtigten, sondern an D. adressirt, ein Umstand, den dieser insofern sich zu Ruhe machte, als er das Geld für sich behielt. Weil an dem eingeschickten Betrag die Versicherungsgebühren für sein neues Pferd bereits in Abzug gebracht war, will der Mann der Ansicht gewesen sein, daß die Geseßschaft annullirt sei, als, wie bereits erwähnt, Monate seitdem verfloßen waren. Er wurde denn auch freigesprochen.

Körperverletzung. Der Stations-Assistent Carl W. von Caub soll am 11. März den Schüler Oscar F., welcher den 11 Jahre alten Sohn von W. geschlagen hatte, geohrfeigt und ihn dabei derart mit dem Kopf wieder eine Mauer geworfen haben, daß er mehrere Tage bettlägerig krank und 8 Tage lang eine Binde um den Kopf zu tragen genöthigt war. Das verurtheilende Erkenntniß wurde heute cassirt und der Angeklagte freigesprochen.

Familien-Nachrichten
 jeder Art, insbesondere sämtliche Geburten, Vermählungen, Todes-Anzeigen u. in Wiesbaden und Umgegend werden zuerst publizirt und finden allgemeine und zweckmäßigste Verbreitung durch den
Wiesbadener General-Anzeiger
 Derselbe bringt als amtliches Organ der Stadt Wiesbaden stets alle bis zum Mittag erfolgenden Anmeldungen beim hiesigen königlichen Standesamt noch am selben Nachmittag zur Veröffentlichung; alle anderen Blätter drucken dieselben erst später aus dem „General-Anzeiger“ ab.

Telegramme und letzte Nachrichten.

+ Berlin, 20. Aug. Die gestrige Sitzung des Staatsministeriums dürfte sich auf die gegenüber den Hochwasserschäden zu ergreifenden Maßnahmen bezogen haben.

Hamburg, 20. August. Die „Hamb. Nachr.“ mentiren die Meldung, Fürst Bismarck habe der Wittve Canovas ein Beileidschreiben gesandt; Bismarck habe für Canovas immer viel Sympathien gehabt, aber weder mit ihm noch seiner Wittve in Correspondenz gestanden.

Wilhelmshaven, 20. Aug. Nach Schluß der Herbst-Manöver werden verschiedene Veränderungen in den Commandostellen der Marine stattfinden. Unter Anderen wird Prinz Heinrich Inspektor der ersten Marine-Inspection werden.

Königsberg, 20. Aug. Die Sozialdemokraten nahmen eine Entschließung für die Betheiligung an den Landtagswahlen an.

Wien, 20. August. Der frühere Vertreter Bulgariens in Wien und gegenwärtige diplomatische Agent in Petersburg Dr. Stanzlow ist von Rußland kommend in Wien eingetroffen. Man bringt seine Ankunft mit den zur Zeit zwischen Sofia und Wien schwebenden Differenzen in Verbindung. Stanzlow war in den letzten Tagen persönlich an der Seite des Fürsten Ferdinand und auch in Verbindung mit Stoilow.

Paris, 20. August. Der Marineminister Besnard hat sich durch den Ministerpräsidenten Méline bewegen lassen, sein Portefeuille bis nach der Rückkehr des Präsidenten zu behalten.

Paris, 20. August. Prinz Heinrich von Orleans hat gestern während einiger Stunden das Bett verlassen. Er muß jedoch noch zwei bis drei Tage das Zimmer hüten.

Brüssel, 20. August. Aus politischen Kreisen wird berichtet, daß sich die Lage in Britisch-Indien verschlimmert habe. Die Auslieferung gewinne immer mehr an Ausdehnung. An jedem Tage gehen neue Stämme zu denjenigen über, welche bereits die Waffen gegen die englische Herrschaft ergriffen haben.

Petersburg, 20. Aug. Der Großhandel von Petersburg hat beschlossen, jedem französischen Schiff eine Theemaschine anzubieten, welche groß genug ist, um für die ganze Besatzung auszureichen. Außerdem soll jeder Soldat eine Portion Thee, welcher sich in einem Beutel befindet, der die Nationalfarben trägt, erhalten.

Petersburg, 20. August. In Krasnoje Selo bereitet man sich auf den Empfang des Präsidenten der französischen Republik vor. Alle Regiments-Capellen aben die Marfelleise. Am Ein-

gang des Bagerz ist ein Triumphbogen errichtet worden. Unter dem Bogen wird ein zweitöppiger Adler schweben mit den Buchstaben R. F.

Moskau, 20. Aug. Der internationale Nerzte-Congreß ist gestern vom Generalgouverneur Großfürsten Sergius eröffnet worden.

Warschau, 20. Aug. Laut Verfügung des Polizeiministers müssen am Tage des Einzuges des Jarenpaars sämtliche Fenster und Hausthüren, welche auf die Feststraßen hinausgehen, den ganzen Tag über geschlossen bleiben.

Christiania, 20. August. Von Franz Josephs Land ist das englische Sechund-Schiff Valaene gestern nach Hammerfest zurückgekehrt. Es meldet, auf Franz Josephs Land die Jackson-Expedition angetroffen zu haben, welche 5 Tage vorher angekommen war. Von Andree haben beide keine Spur.

Constantinopel, 20. Aug. In der Bomben-Affaire wurde eine ganze Reihe weiterer Verhaftungen vorgenommen. Die Aufregung unter der Bevölkerung hat sich wesentlich gelegt. In den Kreisen der Pforte vermutet man hinter der neuen armenischen Bewegung englische Einflüsse.

Constantinopel, 20. August. Der gestrige Tag ist vollständig ruhig verlaufen. Der Verkehr in den Straßen ist wieder hergestellt. Niemand glaubt an ein armenisches Bomben-Attentat.

Neues aus aller Welt.

Berlin, 19. August. Der bekannte Heilkünstler Richard Mohrmann ist auf Grund eines Ercessens der Staatsanwaltschaft zu Frankfurt am Main wegen fahrlässiger Körperverletzung und Betrug hier verhaftet worden.

Dänkirchen, 19. August. Die von Ostende kommende Vergnügungsyacht Constance des Pariser Architekten de Germaux ist gestern Abend unweit Dänkirchen an einem Felsen zerstückelt. An Bord befanden sich der Eigentümer der Yacht mit zwei Jagdgeossen aus Paris und ein Matrose. Die Schiffbrüchigen retteten sich in einen Kahn und erreichten glücklich die Küste. Außer ihrem ganzen Reisegepäck haben sie an 5000fr auf der Yacht zurücklassen müssen.

München, 18. Aug. Das Bürgerliche Brauhaus, Kriegergesellschaft in Ingolstadt, steht seit heute Vormittag in Flammen. Ueber die Ausdehnung des Brandes liegen nähere Nachrichten nicht vor.

Riffingen, 19. Aug. Die „Riffinger Zeitung“ meldet: In der R. Heßermann'schen Steinhandlung in Vettelsbach brach heute Nachmittag 1 1/2 Uhr Großfeuer aus. Nachdem dieses gedämpft war, brach gegen Abend das Feuer mit erneuter Heftigkeit aus. Es sind mehrere Personen verbrannt.

New-York, 19. August. Englische Kapitalisten kauften das Pianofortengeschäft von Steinway für sechs Millionen Dollars.

Der zum Tode verurtheilte Anarchist Angiolillo verbringt seine letzten Lebensstunden im Gefängniß von Bergara. Die Zelle, die den Mörder Angiolillo einschließt, ist, wie die „R. Z.“ schreibt, 5 Meter lang und 3 Meter breit. Die Thür steht offen, daneben sitzen zwei Gendarmen, die den an den Händen gefesselten Verbrecher nicht aus den Augen lassen. Zahlreiche andere Posten umgeben das Gebäude und sind im Inneren vertheilt. Spanische, französische und englische Geheimpolizisten sind eingetroffen, um sich die Persönlichkeit des Mörders anzusehen und mit den in ihrem Besitz befindlichen Photographien zu vergleichen. In dem Verzeichnisse der französischen Polizei ist Angiolillo übrigens als ein „gefährlicher“ Anarchist bezeichnet. Als er von Neuem photographirt werden sollte, bestand er darauf, erst einen reinen Kragen, eine Cravatte und eine Brille anzulegen, da diese Gegenstände bei den Vorgängen, die sich unmittelbar nach der That abgespielt, abhanden gekommen waren. „Ich will, daß man mich erkennt“, sagte er, „mein Bild soll keine Karrikatur sein.“ Später erkundigte er sich mit dem größten Interesse, wie es ausgefallen sei. Er ist offenbar schon von der „Eitelkeit des Schaffels“ erfaßt.

Aus der Schule. Der Lehrer übt mit den Kindern französische Vokabeln. Lehrer (auf den Tisch zeigend): „Est-ce la chaise?“ Heinrich: „Non, Monsieur, c'est la table.“ Lehrer (auf die Thür zeigend): „Est-ce la fenetre?“ (Alle strecken den Finger, nur der kleine Jfidor nicht.) „Nun Jfidor, was wirst Du denn sagen, wenn Du so gefragt wirst?“ Jfidor: „Wenn 'n Mensch mich fragt so dumm, werd' ich ihm geben gar keine Antwort.“

Aus der Umgegend.

Donheim, 19. Aug. Gestern Abend vergiftete sich die von ihrem Manne geschiedene 34-jährige Milchhändlerin Wilhelmine Freund von hier. Gegen 9 Uhr wurde die Unglückliche nach dem Wiesbadener Krankenhaus verbracht, woselbst sie kurz nach der Einlieferung unter schmerzhaften Schmerzen verstarb.

Tellenheim, 18. August. Die am verfloßenen Sonntag veranstaltete Sammlung für die Wetterbeschädigten ergab die Summe von 181 Mk. 35 Pf. Ein Theilbetrag von 91 Mk. 35 Pf. ist bereits an die Geschäftsstelle des Bundes der Landwirthe Sekretär Grein in Frankfurt zum Besten der Beschädigten in Südwestdeutschland abgegangen. Der Restbetrag von 90 Mk. soll zur Vertheilung in Ostdeutschland an das Hilfscomitee in Wiesbaden abgehen.

Mainz, 19. August. Gestern in der Mittagsstunde fiel der 16jährige, etwas kurzstichtige Sohn des in der Bingerstraße wohnenden Wirtmorschleifers August Saintonges mit seinem ca. 14jährigen Schwesterchen auf dem Arme über einen in der Küche stehenden Zuber mit kochendem Sobawasser, wobei das Kind derart verbrüht wurde, daß es in verfloßener Nacht starb. — Im Rhein ertrunken ist gestern Abend zwischen 7 und 8 Uhr ein erst seit zwei Tagen bei dem Rarger Hofmann im Gartenfeld bediensteter Knecht. Er wollte ein Pferd in der Nähe des Hofstafens baden, kam aber mit dem etwas ungeschuldig werdenden Thier in eine Vertiefung des Flußbettes und extrant sammt dem Pferde. Die Leiche des Mannes wurde kurz nach 8 Uhr bereits gelandet.

Mittelheim, 19. Aug. Der Sohn des Herrn Herrn Berna hier fand an der Pfingstbach, hinter Korn's Mühle, die Leberreste einer Bristaube. Die Feder der Taube ist wie folgt gezeichnet: M. B. S. Köln-Mainz 230.

Staatspapiere.		Bank-Aktion.		D. gold u. Silb.-B.		Amerik. Eisenb.		Schlusscourse.	
4 Reichsanleihe	103,55	Deutsche Reichsbank	161,30	Farbwerke Höchst	463,10	3% Centr.-Pac. (West.)	99,40	19. August Nachm.	3,45
3 1/2 do.	103,70	Frankf. Bank	182,50	Glasind. Siemens	324,70	6% do. (Joaq.)	100,40	Credit	229
3 do.	97,50	Deutsche Eff.-W.-Bank	116,90	Intern. Bauges. Pr.-Act.	189,—	5% Chic. Burl. (Jowa.)	107,10	Disconto-Command.	203
4 Preuss. Consols	102,50	Deutsche Vereins-	110,10	St.	184,70	4% do.	98,—	Darmstädter	154
3 1/2 do.	103,70	Dresdener Bank	161,50	Elektr.-Ges. Wien	133,50	4% do. Burl. - Qney.	91,20	Deutsche Bank	162
3 do.	98,80	Mitteldeutsche Cred.-B.	114,90	Nordd. Lloyd	107,00	(Neaska-Div.)	91,20	Dresdener Bank	162
5% Griechen	27,70	Nationalb. f. Deutschl.	148,20	Verein d. Oelfabriken	101,40	5% Chic. Milw. u. St. P.	112,80	Berl. Handelsges.	169
5% Ital. Rente.	94,30	Pfälzische	160,90	Zellstoff, Waldhof.	213,50	5% Chic. Rock. Isl. u.	103,80	Russ. Bank	170
4% Oest. Gold-Rente	105,50	Rhein. Credit-	137,90	Eisenbahn-Aktion.		4% Pac. I. M. Est. u. Coll.	103,80	Dortmund, Gronau	170
4 1/2 Silber-Rente	87,10	Hypoth.	173,50	Hess. Ludwigsbahn	87,10	4% Den. v. RioGrand	86,90	Mainzer	8
4 1/2 Portug. Staatsanl.	83,33	Württemberg. Verbk.	150,50	Pfalz.	154,03	I. cons. Mtg.	100,20	Marienburger.	8
4 1/2 do. Tabakaml.	94,50	Oest. Creditbank	310,62	Dux, Bodenbach	62,00	4% Illinois Central	88,30	Ostpreussen	9
5 äussere Anl.	22,50	Bergwerks-Aktion.		Staatsbahn	293,87	6% North. Pac. I. Mtg.	88,30	Lübeck, Büchen	16
5 Rum. v. 1881/88	101,70	Bochum, Bergh.-Guasst.	192,80	Lombarden	101,50	5% Oreg. u. Calif. I.	75,70	Frankosen	3
4 do. v. 1890	90,30	Concordia	269,50	Nordwesth.	243,50	6% Pacif. Miss. co. I. M.	88,90	Lombarden	3
4 Russ. Consols	102,90	Dortmund Union-Pr.	—	Elbthal	223,20	5% West N.-Y. u. Pen-	106,80	Elbthal.	—
5 Serb. Tabakaml.	—	Gelsenkirchener	183,80	Jura-Simplon	87,13	Pfandbriefe.		Buschterader L. B.	11
5 Lt. B. (Nisch-Pir.)	—	Harpener	199,30	Gotthardbahn	154,50	3 1/2% D. Gr.-Cred.-Bk.	103,00	Prince Henry	11
4 St.-E.-B. H.-Obl.	—	Hibernia	106,50	Schweizer Nord-Ost	113,50	Gotha 110% Rlekab.	103,00	Gotthardbahn	16
5% Span. äussere Anl.	61,40	Kaliw. Aachserleben	145,73	Central	139,19	4% do. unkdb. b. 1904	103,00	Schweiz. Central	11
5% Türk Fund-	93,90	do. Westeregeln	190,06	Ital. Mittelmeer	102,20	4% do. 1905	100,70	Nord-Ost	11
5% do. Zoll-	96,96	Riebeck, Montan	193,50	Merid. (Adr. Netz)	135,30	4% Fft. H.-Bk. 1882-84	101,40	Warschau, Wiener.	10
10% do.	22,25	Ver. Kbn. und Laurab.	174,80	Westacilianer	55,70	4% do. 1885-90	101,30	Mittelmeer	10
4% Ungar. Gold-Rente	104,10	Oesterr. Alp. Montan	115,20	sub Prince Henry	111,00	4% do. 14. uk. b. 1900	99,80	Meridional	13
1 1/2% Eb. v. 1889	—	Industrie-Aktion.		Eisenbahn-Obligationen.		4% Fft. H.-Cr.-V.-Ath.	99,80	Russ Noten	8
4 1/2 Silb.	86,90	Allgem. Elektr.-Ges.	186,80	4% Hess. Ludwigsb.	100,00	(verl. a. 100)	99,80	Italiener	8
5% Argentinier 1887	71,30	Anglo-Cont-Guano	262,50	4% do. v. 81 (3 1/2)	92,70	4% Mein. Hypoth.-Bk.	100,20	Türkenloose	11
4 1/2 innere 1888	—	Bad. Anilin- u. Soda	77,00	4% Pfälz. Nordb. Ldw.	101,00	(unkündb. b. 1900.)	100,20	Mexicaner.	9
4 1/2 äussere	60,50	Branerlei Binding	450,00	4% Bex. u. Maxbahn	101,00	3% Nass. Landesb.-G.	10,—	Laurahütte	17
4% Unif. Egypter	107,50	z. Essighaus	244,30	4% Elisabethst. steuerf.	99,00	3% do. Lit. F. O. H. K. L.	100,50	Dortmund. Union V. A.	14
3% Priv.	—	z. Storch (Speier)	134,80	4% do. steuerpf.	103,40	3% do. M.-N.	102,80	Bochumer Guasstahl	14
6% Mexicaner äussere	92,40	Cementw. Heidelberg	70,—	4% Kasch. Odb.-Gold	36,50	4% Pr. B.-Or. VII/IX.	101,—	Gelsenkirchener B.	12
5% do. E.-B. (Teh.)	86,10	Frankf. Trambahn	133,50	4% do. Silber	102,50	4% „ Cr. 1900er	100,40	Harpener	15
3% do. cons. inn. St.	24,20	La Veloce Vorr.-Act.	181,60	5% Oest. Nordwesth.	114,80	4% Fr. B.-Or. VII/IX.	101,—	Hibernia	15
Stadt-Obligationen.		do. Stamm-Act.	268,00	5% Südb. (Lomb.)	108,10	3% Fr. Ctr.-Cr.			

Rheinisches Technikum Bingen

für
Maschinenbau u. Elektrotechnik
2025
Programme kostenfrei.

Handschuhe

für die Frühjahr- und Sommer-Saison.

Empfehle mein großes, gut assortiertes Lager in allen Sorten
seidenen, fil de perse, leinenen Handschuhe für Herren,
Damen und Kinder.

Seid. u. fil de perse Handschuhe mit verhärt. Fingerspitzen.
Hör-Handschuhe mit hübschen durchbrochenen Manschetten und
doppelten Spitzen, Paar von 1 Mark an.

Waschechte leinene Handschuhe in großer Auswahl.
Stoff-Handschuhe, prima Halb-Beinen von 50 Pfg. an.

Seidene Handschuhe, 4 Knopf lang, gute Qualität, Paar 1 Mk.
Prima schwarze u. farb. Glace-Handschuhe, vorzügliche
Qualität.

Sued-Handschuhe 4-Knöp., gute Qual., Paar von 1.90 Mk. an
Alle Sorten Glaces, Sued-, Wasch- und Suchtenleder-
Handschuhe.

Große Auswahl in
Cravatten und Hosenträgern.

Kragen u. Manschetten
in den besten Qualitäten.

Gg. Schmitt, Wiesbaden,
Handschuhfabrik, 17 Lauggasse 17.
525 Telephon 525.

Neu! Neu!

Walther's Hof,

Geisbergstraße 3.

Täglich grosses Concert

des Künstler-Ensembles Pierre Village. 129

Dicke mehrlreie
Kartoffeln

per Kumpj 20 Pf.

Heh. Bund,

Mehrgasse 18.

Erbsenpflanzen

Wohn. großfrucht. Sorten empfiehlt

Joh. Schöben Gärtnerei,

Ob. Frankfurterstr.

Wohn. gesunde Wohnung 1 groß.

Küche und Kammer

zu vermieten. Näheres

in der Exped. d. Bl. 1868

Damenrad

wenig gefahren, krankheitshalber

zu verkaufen

Grünweg 1.

Römerberg

Wohnhaus, 2 Zimmer, Küche,

15 Mk. monatl. zu verm.

bei Meh. Quisenbr. 2. 1996

Helenenstr. 25

Wohn., erhält ein anst. Arbeiter

Wohnung. 1995

Zur Vergrößerung einer gut-

gehenden Pension wird ein

Haus od. Etage

10-12 Zimmer, gute Eurlage,

zu mieten gesucht.

Offert. mit Preis unter R. 193

in der Exped. d. Bl. 1998

Pension

zu mieten gesucht. Gest. Off. u.

an die Exp. 631

Ruhung

zu verkaufen, 2005

Waldmühlstraße 30.

Im gebrauchter aber noch gut

erhalten 2004

Wagen

passend für Küche billig zu ver-

kaufen, Auringen Nr. 44.

Adlerstraße 35

1. Stock, einfach möbl. Zimmer

an anständigen Herrn billig zu

vermieten. 2012

Schulberg 15

ein möbl. Zimmer zu verm. Näh.

Bornerhaus Part. 683

Karlstraße 30

schöne Dachwohnung, 2 Zimmer

und Küche zu verm. 632

Walramstraße 20

ist ein Zimmer, Küche u. Zubeh.

zu verm. 2010

Zuverlässig. Pferdekundiger

Fahrbursche

gesucht

Franz Thormann,

2016 Rheinstraße 23.

Hobelspähne

können abgeholt werden

2015 Bleichstraße 39.

Billig

zu verkaufen 1 Sportwagen

Schaukelpferd u. Wellen-

straße 30, 2. L. 1562

Folgende Möbel, welche theils

noch gar nicht, theils nur

wenig im Gebrauch gewesen sind,

billig zu verk.: 1 vollst. Bett 55,

1 mit hohem Haupt 65, 1 theil.

Haarmatratze 30, 1 Deckbett u.

Rissen 20, 1 großer Kleiderst.

16, 1 dito 28, 1 Kommode 20,

1 ov. Tisch 10, 1 Vertikow 30,

1 Küchensch. 20, 1 Sopha 28 Mk.,

mehrere Tische, Stühle, Spiegel

u. f. w. 2011

Adlerstr. 16a, B. 1 Tr. L.

Bäckerei

2009

und

Wirthschaft,

sehr gangbares Geschäft,

unter günstigen Beding.

feil. Preis 35,000 Mk.

Näh. bei Carl Wagner,

Wiesbaden, Roonstr. 10.

Lüchtiger

Parquetbodenleger

2009

gesucht.

Karlstraße 30.

Gau-Turnfest

auf dem großen Exercierplatz, Schiersteinerstr.

Sonntag, den 22. August 1897,

Nachmittags von 3 Uhr ab als Nachfeier:

Brokes Kinderfest

unter Leitung des 1. Ganturwarts Herrn Turnlehrer

Robert Seib.

Volksfest und Concert.

I. Abtheilung: 1. große Kinderpolonaise. 2. Hürden-

rennen für Knaben. 3. Eierlaufen für Mädchen.

4. Kettenlaufen für Knaben und Mädchen.

5. Gratis-Verloosung zweier Tännchen.

II. Abtheilung: 1. Tanzchen für Knaben. 2. Bett-

lauf für Mädchen. 3. Karrenschieben für Kinder

von 4-6 Jahren. 4. Großer Festzug mit Musik

um den Festplatz für sämtliche Kinder. Abends

8 Uhr: Große Fackelpolonaise.

Eintritt pro Kopf 10 Pfg., Kinder unter vier

Jahren frei. Der Ganturath. 112

Unübertroffen an Haltbarkeit, Trockenkraft und Glanz

in meeds

Bernstein Fussboden-Glanz-Lackfarben.

Dieselben sind streichfertig, trocknen über Nacht hart

auf ohne nachzukleben und finden deshalb nach einmaligem

Gebrauche in jedem Haushalt als

beste Fussboden-Anstrichfarbe

dauernde Verwendung. Sie eignen sich auch vorzüglich

zum Anstreichen von Küchen-, Haus- u. Gartentüchern. Preis

der 1 Ko. Patentbüchse für 15 □-Mtr. reichend in 12 ver-

schiedenen Farben vorrätig

Mk. 1.50, 1.70 u. 2.—.

Oelfarben

in allen Nuancen, raschtrocknend und nicht nachklebend

Leinöl, Leinölmilch, Terpentinöl und Sticat.

Pinseln in grösster Auswahl.

Ia. Parkettbodenwachs weiss u. gelb,

sehr anaglobig, hohen und dauerhaften Glanz gebend. Preis

der Dose 80 Pfg. und 1.— Mk. 2970

Ia. Stahlspähne, 1/2 Packet 30 Pf., 1/4 Packet 60 Pf.,

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Ein Probe-Abonnement

auf den täglich im 48. Jahrgange

erscheinenden

Mainzer Anzeiger

wird Jedermann von der Reichhaltigkeit unseres Blattes

überzeugen. Der Abonnementspreis beträgt durch die

Post bezogen incl. Postgeld für den Monat

September nur 90 Pf.

Der „Mainzer Anzeiger“ mit der Beilage „Der Haus-

freund“ ist das beste und reichhaltigste Blatt von Mainz

und der weiteren Umgebung und erfreut sich infolge seines

sorgfältig gewählten Lesestoffes, der fortgesetzten Verbesserung

und Erweiterung des zeitlichen Inhalts, sowie seiner

nach jeder Seite hin vollständig unabhängigen Haltung

allgemeiner Beliebtheit.

Der „Mainzer Anzeiger“ ist demnach auch ein vorzüg-

liches Informationsorgan. Der Informationspreis beträgt

pro Annoncenzeile 20 Pfg., pro Reklamezeile 40 Pfg.,

bei Wiederholungen wird entsprechender Rabatt gewährt.

Probennummern werden 8 Tage lang stets gern gratis

und franco übermittelt.

Die Expedition

des Mainzer Anzeigers

Der beste Sanitätswein ist Apotheker Moser's „rothe

goldener“

Malaga-Wein

chemisch untersucht und von hervorragenden Ärzten bestens

empfohlen für schwächliche Kinder, Frauen, Reconvalescenten,

alte Leute u. auch köstlicher Dessertwein. Preis per 1/1

gr. D. fl. Mk. 2.20, per 1/2 fl. Mk. 1.20 Zu haben nur in

Apotheken. In Wiesbaden in Dr. Lade's Hofapotheke. 713

Uniformirter Krieger- und Militär-Verein

Sonntag, den 22. August, findet auf dem

Terrain des Kameraden Klärner (obere Tunnel-

bach, unterhalb Bahnhofs) unser

Familien-Fest

statt. Zusammenkunft 3 Uhr. Gäste sind willkommen.

2007* Der Vorstand.

Wiesbadener

Militär-Verein.

Günstige Witterung vorausgesetzt findet am Sonn-

tag, den 22. d. Mts., Nachmittags von 3 Uhr ab

auf dem Turnplatz „Hegelberg“ ein

Gemüthliches Beisammensein

statt, wozu wir unsere verehrl. Mitglieder nebst deren

Angehörigen ergebenst einladen.

Für angenehme Unterhaltung und Bewirthung ist

bestens gesorgt.

127 Der Vorstand.

Wiesbadener

Militär-Verein.

Der Verein sucht per 1. September d. Js. einen

Vereinsdiener. Bewerbungslustige, thunlichst

Mitglieder, wollen diesbezügl. Angebote bis zum 28.

d. Mts. bei unserem Kassensführer, Herrn Kaufmann

Emil Lang, Schulgasse 9, schriftlich einreichen.

Cautio erforderlich.

128 Der Vorstand.

Sedanfest.

Die Vorstände derjenigen Vereine, welche sich an

der diesjährigen Sedanfeier zu betheiligen beabsichtigen,

werden auf nächsten Samstag, den 21. d. M.,

Abends 9 Uhr, in das obere Lokal „Zur Stadt

Frankfurt“ zu einer Vorbesprechung ergebenst einge-

laden. 126

Der Vorstand

des Kriegervereins Germania-Allemania.

42. Wanderversammlung

d.-ö. und ung. Bienenwirthe

unter dem Protektorate J. Maj. der Kaiserin

Friedrich,

21.-26. August.

Ausstellung: Oberrealschule (Oranienstr.)

Eintritt am 21. Aug. 50 Pf., folgende Tage:

103 25 Pf.

Erstes Spezial-Geschäft

in Thüringer Würstwaren von C. Limpert

47 Schwalbacherstraße 47

empfiehlt ff. Cervelatwürst, Winterwaare, per Pfd. Mk. 1.60,

Mettwurst 1.20 Mk., Schinken im Ganzen per Pfd. 85 Pf., im

Ausschnitt 1.20 Mk., täglich frisch geschnitten per Pfd. 1.40 Mk. 1997

Prima Amerik. Petroleum per Liter 15 Pfg.

Ia Kernseife per Pfd. 20 Pfg., bei 10 Pfd. 19 Pfg.

Thompsons Seifenpulver Packet 12 Pfg.

Stearinlichter per Pfd. 45, 50 und 60 Pfg.

Kneipp's Malz-Lassie per Pfd. 34 Pfg.

Sogenannter Kneipp's per Pfd. 28 Pfg.

Reines Schweineschmalz per Pfd. 40 Pfg., 10 Pfd. Mk. 3.80

Cacao, garantiert rein, per Pfd. Mk. 1.10.

C. Kirchner,

4613 Wehrstraße 27. Ecke der Hellmündstraße.

Zum Einmachen und Ansehen!

Sämmtliche Sorten Zucker billigt;

Danborner und Nordhäuser Fruchtbrannt-

weine, Arac, Cognac, Rum u. in Flaschen,

sowie in kl. Quantitäten. 3400

Chr. Ritzel Wwe. Nachf.,

Ecke Pfäfersgasse und kleine Burgstraße.

Bruchier 2 Stück 7 Pf.

Ausschlageliege v. Schopp. 40

empfehlen

2466 J. Hornung & Co., Pfäfersgasse 3.

Heute Samstag, 21. August:

Rester-Tag.

M. Schneider,

Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse.

Steuerzahler,

welche bei der letzten Steuerfestsetzung zu hoch eingeschätzt wurden, oder sonst Anlaß zur Beschwerde zu haben glauben, werden ersucht, ihre Adresse unter Chiffre **S. B. 350** in der Expedition des Wiesbadener General-Anzeigers niederzulegen. Strengste Discretion wird zugesichert. 135a

Badhaus zum Goldenen Ross, Goldgasse 7.

Eigene Thermalquelle im Hause.

Einz. Bad 60 Pfg., 1 Dtzd. Badekarten 6 Mk., Douchen, Brausen etc. Schöne Zimmer einschl. Bad von 14 Mk. aufw. per Woche. Pension. 3829

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt ge-
reinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden 100 Stk. gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) Gute neue Bettfedern 7 Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 P., 1 P. 25 Pfg., 1 P. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 P. 60 Pfg. und 1 P. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 P., weiß 2 P. 30 Pfg. u. 2 P. 50 Pfg.; Silberweiße Bettfedern 3 P., 3 P. 50 Pfg., 4 P., 5 P.; ferner echt chinesische Ganzdaunen (sehr haltbar) 2 P., 3 P., 5 P. u. 3 P. Verpackung & Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 Mk. 10% Rabatt. — Nichtgekauftes wird zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Institut Schickert vorm. Heskamp, Mainz, hintere Bleiche 67.

Die Anstalt, Real- und Handelsschule ohne Latein, ist mit einer dreiklassigen Vorschule und einem Pensionat verbunden. Die Abgangszeugnisse der Anstalt berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Bei der diesjährigen Frühlingsprüfung haben wieder sämtliche Abiturienten, seit dem Jahre 1881 überhaupt 508, bestanden. 10b
Beginn des Wintersemesters am 20. September.
Anmeldungen und Prospekte bei der Direction.

Die beste Wäsche

aller gleichartigen Fabrikate.

Kronen-Wäsche.

Blendend weiss,

dauerhaft

und hervorragend

Billig.



Kronen-Wäsche.
Kragen

in allen Façons

kosten

per $\frac{1}{2}$ Dtzd. **2.30**
Mk.

das ganze Dutzend Mk. **4.50**

Manschetten
in allen modernen Façons.

Illustrirter Catalog gratis und franco.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12/14.